

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Sur En/Sent Fingjà per la 19avla jada ha gnü lö quist'eivna il simposi da sculpturas a Sur En. Intuot 20 artists indigens e da l'ester han tut part. **Pagina 5**

Tour-Transalp Von Sonthofen über sieben Etappen und 19 000 Höhenmeter führt die Tour-Transalp der Radrennfahrer. Zernez ist erstmals Etappenort. **Seite 13**

Adrian Sutil Pontresina hat seit einigen Jahren einen illustren Feriengast aus der Automobil-Formel 1, Adrian Sutil. Der Rennfahrer ist bekennender Engadin-Fan. **Seite 16**



Die alte Olympiaschanze: Das Projekt eines Neubaus ist nun abstimmungsreif, es dürfte wie andere Vorhaben noch im Herbst 2013 vor den Soverän kommen. Foto: Archivfoto Stephan Kiener

Entscheide über viele Bauvorhaben

St. Moritz steht vor Abstimmungsmarathon

Die Gemeinde St. Moritz hat einen Investitions-Nachholbedarf. Nun stehen zahlreiche Projekte vor der Abstimmung.

STEPHAN KIENER

Der Bahnhof-Neubau, die Arealplanungen Signal, die Olympiaschanze, das Höhentrainingszentrum: Die Gemeinde St. Moritz plant und will zahlreiche Bauvorhaben in den nächsten Jahren

realisieren. Das fordert die Behörden ebenso wie den Stimmbürger, der in den nächsten Monaten über zahlreiche Projekte befinden muss. Dabei geht es auch um richtungsweisende Entscheidungen. Sieben Abstimmungen sind vorgesehen, zu Vorhaben, über die schon viel diskutiert und geschrieben worden ist.

Für St. Moritz ist insbesondere das Areal Signal von höchster strategischer Wichtigkeit. Stimmt der Soverän im September einem Parzellentausch und dem Kauf einer Liegenschaft zu, können Investoren ein Überbauungskon-

zept realisieren. Abstimmungsreif ist endlich auch das Projekt der Olympiaschanze, die neu allerdings teurer kommen wird, als noch vor Jahresfrist angenommen. Über die Neugestaltung des Areals Bahnhof hat die EP/PL in ihrer Donnerstagsausgabe ausführlich berichtet. Der Kreisel Dimlej, das Feuerwehrdepot Isas, das Höhentrainingszentrum und Bauten für die Ski-WM 2017 sind weitere Themen. Dazu kommt die Planung für das Areal Ludains (Kino?, überdachte Eisbahn?), welche die Behörden fordert. **Seite 3**

Schlemmen statt schmettern

St. Moritz Im Badrutt's Palace Hotel wird seit Jahren kräftig investiert. Durchschnittlich zwölf Millionen Franken pro Jahr. Und ein Ende ist angesichts der guten Geschäftslage des Luxushotels nicht in Sicht. Neben der etagenweisen Sanierung und Erneuerung der Hotelzimmer läuft derzeit ein grosser Um- und Rückbau der alten Tennishalle. Nach jahrelangem Dornröschenschlaf erwacht diese in eineinhalb Jahren zu neuem Leben. Geplant ist ein öffentlich zugängliches, gediegenes Restaurant. (mcj) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz



60025



9 771661 010004

Iffaunts paun s'allegger da novas chanzuns

Schlarigna Uossa es cumparieu il nouv disc compact dobel «Zamba Ramba» da Daniel Manzoni da Segl. In marcudli passo es gnü festagio il battaisem dal disc i'l Chesin Manella a Schlarigna. Illa sela dal Chesin ho preschanto Daniel Manzoni, insembel cul chaunt e culla musica da la gruppa «Zambaronis», las novas chanzuns d'iffaunts. Il musseder Daniel Manzoni ho eir già avaut duos ans edieu sieu prüm disc, titulo «Ramba Zamba.» Insembel cul nouv disc dobel es eir cumparieu il cudesch da chanzuns e per pittürer'oura surlavuro, «Ramba Zamba.» In occasum dal battaisem dal disc ho Daniel Manzoni dit: «uschè dess que esser ün divertimaint da tadler las differentas chanzuns, da guardar e cururir ils disegns e d'imprender ils texts e las chanzuns.» (anr/rd) **Pagina 4**

Desdir collavuraziun da scoula AfinZ

Zernez Il Consorzi da scoulas AfinZ es gnü fundà l'on 2006 dals cumüns dad Ardez fin Zernez cul böt da pudair garantir pels cumüns associats la spüerta d'üna scoula publica. Politicamaing ha il proget da fusiun da Zernez fin Guarda fat naufragi e'ls cumüns da Guarda ed Ardez s'han orientats in direziun Scuol. Causa quistas decisuns ha propuonü la suprananza cumünala da Zernez a la radunanza cumünala da desdir preventivamaing il contrat da collavuraziun i'l Consorzi da scoulas Ardez fin Zernez. Il suveran es segui in gövgia saira a quista proposta ed ha decis cun 50 vuschs e quatter abstenziuns da desdir la collavuraziun sün la fin da l'on da scoula cun ün temp da desditta da tschinch ons. Implü ha decis la radunanza cumünala da far taschair il sains dürant la not. (nba) **Pagina 5**

Die Veränderung der Innauen

Bever Die Veränderung der Landschaft ist in den letzten Jahren fortgeschritten, natürlich und von Menschenhand gesteuert. Anschaulich und eindrücklich präsentiert sich die Umgestaltung beim Inn zwischen der Einmündung des Beverin und der Isellasbrücke. Viele Engadiner nahmen am letzten Samstag die Gelegenheit wahr, um sich vor Ort von den Experten über die Revitalisierung der Innauen ein Bild zu machen. Die Ergebnisse der 2012 in der Verlängerung der Samedner Flaz-Umleitung erfolgten Umgestaltung waren beim Hochwasser des Inns besonders eindrücklich. Positive Erwartungen gibt es bei den Äschen und Bachforellen, auch die Vögel profitieren von der neuen Flussdynamik. Die neue Landschaftsgestaltung ist insgesamt positiv. (skr) **Seite 7**

95-jährig und trotzdem fit

St. Moritz 95-jährig ist der EHC St. Moritz, aber nach wie vor fit. Der Amateurklub mit der gezielten, breiten und schweizweit anerkannten Nachwuchsförderung verzeichnet fünf Jahre vor dem grossen Jubiläum einen Zuwachs an jungen und jüngsten Spielern. Der Gründe gibt es einige, vorab auch die gute Ausbildung unter Cheftrainer Ueli Hofmann und seinen Mittrainern. Das KMU-Unternehmen EHC St. Moritz muss andererseits jedes Jahr kämpfen, um das Budget von 400 000 Franken im Griff zu behalten. Der Blick in die Zukunft ist insofern durchgezogen, als dass die Infrastruktur nicht mehr zeitgemäss ist. Darum blickt der Verein mit der jungen Führung mit Interesse darauf, dass sich die Gemeinde wieder Gedanken über ein Eisbahndach macht. (skr) **Seite 13**

Fliegen ist schöner

Das Engadin ist das Segelflugparadies

Aus Deutschland und der Schweiz kommen Jungflieger zum Segelflugkurs ins Gebirge. Das Engadin bietet dafür eine wunderschöne Kulisse.

SARAH ZANOTTA

Am Boden wirken sie fast schwerfällig. Die Montage der Flügel an den Flugzeugkörper ist mühsam. Sechs Leute braucht es dazu. Das Stossen an die Startbahn braucht genauso viele Leute

und geht schleppend voran. Die Flügel mit einer Spannweite von 20 Metern dürfen nirgends anstossen. Vorsichtig werden die Riesen platziert. Doch sind die Segelflugzeuge erst einmal in der Luft, verlieren sie ihre Trägheit und werden zu eleganten Fliegern. Fast geräuschlos, ohne Motorenlärm, umweltschonend und nur der Thermik überlassen, fliegen die Segelflieger durch die wie dafür geschaffene Engadiner Berglandschaft. Vor allem diese und nächste Woche sind die Segelflieger unterwegs. Ein Breitenförderungskurs wird in Samedan durchgeführt. (sz) **Seite 11**



Diese und nächste Woche wird der Engadiner Himmel auch von Segelfliegern des Breitenförderungskurses befliegen. Foto: Sarah Zanotta

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 2. Gemeindeversammlung
am Mittwoch, 26. Juni 2013,
20.00 Uhr im Schulhaus

a la 2. radunanza cumünela
da marculdi, 26 gün 2013,
a las 20.00, in chesa da scoula

Traktanden / Tractandas:

- Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 23. Januar 2013
Approver il protocol da marculdi, 23 schner 2013
- Jahresrechnung 2012
Quint annuel 2012
- Revision Steuergesetz
Revisium da la ledscha d'impostas
- Arztpraxis in Silvaplana, Beteiligung an der Betriebsgesellschaft
Pratcha da meidi a Silvaplana; participaziun a la societad da gestiun
- Information kantonale Gemeinde- und Gebietsreform
Infurmaziun davart la refuorma chantunela davart las vschinaunchas e'l territori
- Chamanna Crappa Cotschna, Parzelle Nr. 2052, Silvaplana; öffentliche Auslosung des Mieters
Chamanna Crappa Cotschna, parcella no. 2052, Silvaplana; extracziun publica per ün fittadin
- Varia
Varia

Silvaplana, 10. Juni 2013

Die Präsidentin / *La presidenta*
Claudia Troncana

Die Gemeindeführerin / *L'actuara*
Franziska Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost süin vschinauncha düraunt las uras da büro.

Nächste Gemeindeversammlungsdaten 2013 (Änderungen vorbehalten)

Radunanzas cumünelas dal 2013 (müdedas arsalvedas)

Mittwoch, 11. September 2013
(zusätzliches Datum/
data supplementera)

Freitag, 1. November 2013
(Wahlen/tschernas)

Mittwoch, 27. November 2013
(Budget/büdschet)

176.790.432

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 27. Juni 2013
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindegasthaus
Altes Schulhaus
Piazza da Scoula

Traktanden:

- Protokoll der 5. Sitzung des Gemeinderates vom 30. Mai 2013
 - Olympiaschanze – Information über das Projekt (ohne Unterlagen)
 - RhB-Arealentwicklung – Information über das Projekt (ohne Unterlagen)
 - Kreisel Dimlej und Radweg – Information über das Projekt (ohne Unterlagen)
 - Arealentwicklung Signal/Tauschvertrag Pitsch – weitere Information (ohne Unterlagen)
 - Feuerwehrlokal – Information (ohne Unterlagen)
 - Tätigkeitsbericht für den Monat Mai 2013
 - Varia
- St. Moritz, 22. Juni 2013

Gemeinde St. Moritz
176.790.503

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2013-8010

Parz. Nr.: 1989

Zone: K

AZ: 1.0

Objekt: Curtins 6, Pontresina

Bauvorhaben: Technische
Liftüberfahrt

Bauherr: Rominger Edy,
Chesa la Furia,
7504 Pontresina

Grund-
eigentümer: Rominger Edy,
Chesa la Furia,
7504 Pontresina

Projekt-
verfasser: architectura ferrari,
Curtins 22,
7504 Pontresina

Auflage: 22. Juni bis 12. Juli 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 21. Juni 2013

Der Gemeindevorstand

176.790.608

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2013-8009

Parz. Nr.: 1994

Zone: ZÖBA

AZ: –

Objekt: Gitögli, Pontresina

Bauvorhaben: Neubau Pumptrack
Politische Gemeinde
Pontresina,
Via da Mulin 7,
7504 Pontresina

Grund-
eigentümer: Politische Gemeinde
Pontresina,
Via da Mulin 7,
7504 Pontresina

Vertreter: Pontresina Tourismus,
Via Maistra 133,
7504 Pontresina

Projekt-
verfasser: Velosolution,
Claudio Caluori,
7233 Jenaz

Auflage: 22. Juni bis 12. Juli 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 21. Juni 2013

Der Gemeindevorstand

176.790.609

Konfirmationen in Pontresina

Kirche Am Sonntag, den 23. Juni, findet um 10.00 Uhr in der Pontresiner Dorfkirche San Nicolò die Konfirmation statt. Der von Pfarrer David Last geleitete Gottesdienst wird von festlicher Musik mit Orgel- und Trompetenspiel sowie dem Gesang des Oberstufenchors begleitet. Er steht unter der Frage: «Via da la vita? Gibt es die in Pontresina/Puntraschna?»

Konfirmiert werden: Seraina Campell, Tiziano Marino Demonti, Nadine Forter, Patrick Michael Göpfert, Niklas Gotsch, Linus Joos, Fabrice Kohler, Gianna Scandella, Valeria Selina Walther und Maité Amber Werder. (Einges.)

www.engadinerpost.ch



Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, präsentiert die Kataloge für neue Märkte.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

«Seien Sie unser Gast, Sie sind uns wichtig»

Kick-Off-Meeting der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz

Die Bemühungen um neue Märkte und das Gastreferat von Touristiker Carsten Rath waren u.a. Thema am sommerlichen Kick-Off-Meeting im Rondo.

GIANCARLO CATTANEO

Die Profis der Tourismusbranche des Oberengadins treffen sich zwei Mal im Jahr bei Saisonstart jeweils im Rondo in Pontresina zum so genannten «Kick-Off-Meeting». CEO Ariane Ehrat sucht gerne auch an diesen Meetings den direkten Kontakt zu den Personen, die im Alltag im Kundenkontakt stehen und massgeblich mit ihrer Arbeit am Wohl- oder Unwohlsein der Gäste und Touristen im Engadin beitragen, um mit ihnen nicht nur über Marketing, sondern auch von der «Vision Engadin» zu sprechen und Stossrichtungen zu kommunizieren.

So zeigten sich am Donnerstagnachmittag über 240 lokale Profis aus der Branche im grossen Saal des Rondos. 50 Personen waren zum ersten Mal an die-

sem Event dabei. CEO Ariane Ehrat betonte immer wieder, dass die aktuelle «Zeitenwende» grosse Herausforderungen mit sich bringe, nicht nur für das Engadin, sondern für die ganze Schweiz. «Das Engadin muss weiterkommen, indem diese Herausforderungen genutzt werden, um neue Chancen zu erarbeiten, die sich in innovativen Produkten am Markt zeigen und Gäste und Touristen nachhaltig ins Tal Engadin holen», so Ehrat.

Grosse Anstrengungen werden zurzeit unternommen, um die Märkte Russland, die Golfstaaten, China, Brasilien und Indien zu bearbeiten. Entstanden sind grafisch auf die Zielländer gut abgestimmte Märkte-Kataloge in den jeweiligen Sprachen, die auch das «Touch and Feel» der Zielgruppen berücksichtigen. Natürlich muss im Zeitalter des Internet auch die Top-Destination ESTM ihre «Website» kundenspezifisch anpassen.

Der deutsche Gastredner Carsten K. Rath vermochte nach dem Auftritt von Ariane Ehrat mit seiner Art, die Dinge beim Namen zu nennen, alle Anwesenden in den Bann zu ziehen und immer

wieder ein Staunen nach einem klaren Statement wie «Professionalität ohne Herzlichkeit ist Arroganz» zu verursachen.

Vom gescheiterten Tennisprofi bis zum erfolgreichen Touristiker erlebte Carsten Rath denn auch alle Stationen des Seins oder Nichtseins eines Profis in der Tourismusbranche. «Das Mittel-mass verschläft Service Excellence. Sie nicht!», meinte er zu den Anwesenden und berührte sicher viele mit den Worten «seien Sie heute besser als gestern und morgen besser als heute». Auch der Gastredner betonte immer und immer wieder, wie wichtig der korrekte und freundliche Kundenkontakt auf lange Zeit wiederkehrende Gäste generieren kann.

Vor der Leinwand mit einem Bild von Mahatma Gandhi meinte Rath: «Verlieren Sie nie einen Kunden.» Oder: «Seien Sie unser Gast! Sie sind uns wichtig!». Auf sich selbst bezogen sei das Statement «Feedback ist das Futter für Champions» goldrichtig. Carsten Rath empfahl allen, die Kundenfeedbacks ernst zu nehmen und so selbst zu einem Champion zu werden.

Veranstaltungen

Schüler zeigen ihre Handarbeiten

Samedan Am nächsten Montag und Dienstag, zeigen Schülerinnen und Schüler der Schule Samedan ihre Handarbeits- und Werkarbeiten sowie Zeichnungen, welche sie mit viel Freude und Kreativität gemacht haben. Die zweite Oberstufe verwöhnt die Gäste mit Fei-

nem aus der Kochschule. Die Ausstellung in der Sela Puoz in Samedan ist am Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 21.00 Uhr und am Dienstag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Alle Beteiligten freuen sich über viele Besucher. (Einges.)

Saisonstart im Chalet Sans Souci

Pontresina Wie jedes Jahr erwacht im Juni der Pontresiner Mythos Chalet Sans Souci aus dem Winterschlaf. Dieses Jahr beginnt die kurze, aber heftige Sommersaison heute Samstag mit einem gemeinsamen Rockkonzert der beiden Bands Addicted aus St. Moritz und Watchdog Society aus Chur. In der von ehemaligen Zuckerbäckern vor mehr als hundert Jahren erbauten Hütte am Pontresiner Waldrand wird die Atmosphäre die Gäste einen Abend lang ohne Sorgen sein lassen. Die Tür wird um 19.30 Uhr geöffnet. Anschliessend bleibt das Sans Souci bis im September bei schönem und warmem Wetter offen. (Einges.)

Der Bär kehrt nach Graubünden zurück

Samedan «Der Bär kehrt nach Graubünden zurück – Fakten, Hypothesen und Strategien», so lautet der Titel des Vortrages von Hannes Jenny (Amt für Jagd und Fischerei Graubünden), der aus erster Hand informiert. Dies am Dienstag, 25. Juni, um 20.00 Uhr, in der Aula der Academia Engiadina in Samedan.

Im September 1904 wurde im Val S-charl der letzte Bündner Alpenbär erlegt. Unter Schutz gestellt wurde der Braunbär erst 1962. Im Sommer 2005 tauchte nach 100 Jahren Abwesenheit wieder ein Bär in Graubünden auf, zugewandert aus dem Bärenprojekt im Trentino. Noch im gleichen Jahr erstellte das Bundesamt für Umwelt (BAFU) einen Managementplan – Konzept Bär

Schweiz – welcher den Umgang mit Bären regelt. Seither besuchten acht verschiedene Individuen, wohl alles junge Männchen, unseren Kanton. Drei Tiere verhielten sich auffällig und zwei davon entwickelten sich zu Risikobären und mussten erlegt werden. Schwerpunkt der Bärenvorkommen bildet das Engadin mit den angrenzenden Südtälern.

Die Restaurierung der einheimischen Grosstierfauna führt zwangsläufig zu Nebengeräuschen und Konflikten. Die wichtigsten Themenfelder bei der Wiedereinwanderung der Bären sind die Akzeptanz der Bevölkerung, Konflikte mit Haustieren (Schafe, Ziegen, Esel, etc.) und Bienenzuchten sowie mit organischen Abfällen. (Einges.)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Durch sieben Abstimmungen muss sie gehen

Die Gemeinde St. Moritz steht vor richtungsweisenden Entscheidungen

Ob Arealplanung Signal, neue Schanzenanlage oder Bahnhof: In den nächsten Jahren sollen in St. Moritz viele Bauvorhaben realisiert werden. Das fordert die Behörden. Und die Stimmbürger.

RETO STIFEL

Von einem Planen ohne Ende, von einem Investitionsstau und fehlendem Mut war in den letzten Monaten und Jahren immer wieder die Rede, wenn es um die St. Moritzer Infrastrukturprojekte ging. Sinnbildlich dafür steht das neue Hallenbad/Sportzentrum, das einen mehrjährigen Planungsprozess benötigte, bis es nun in gut einem Jahr eröffnet werden kann.

Dass die politischen Mühlen bisweilen langsam mahlen und die vielen Gesetzesvorgaben enge Leitplanken setzen, weiss mittlerweile auch Sigi Aspriun, 2011 als neuer Gemeindepräsident angetreten mit dem Ziel, den Investitionsstau aufzulösen und die Umsetzung verschiedenster Projekte voranzutreiben. Nach derzeitigem Planungsstand wird ihm das noch vor Ende



Das Areal Signal ist einer der Hauptbestandteile der grossen St. Moritzer Projekte.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

de seiner ersten Legislaturperiode, die 2014 zu Ende geht, gelingen. Im kommenden Herbst sind nämlich nicht weniger als sieben Volksabstimmungen geplant zu Projekten, über die schon viel diskutiert und geschrieben worden ist.

Arealplanung Signal Für Sigi Aspriun ist dieses Vorhaben von höchster strategischer Wichtigkeit. «Das ist die grösste noch zusammenhängende Fläche, die in St. Moritz sinnvoll überbaut werden kann», sagt er. Die erste planerische Voraussetzung hat der Gemeinderat im April geschaffen, indem er einem Parzellenaustausch und dem Kauf der Liegenschaft «Skihaus Pitsch» zugestimmt hat. Wenn der Soverän im September zu diesem Geschäft ebenfalls Ja sagt, besitzt die Gemeinde eine zusammenhängende Parzelle, auf der Investoren ein Überbauungskonzept mit Hotel, bewirtschafteten Wohnungen à la Rockresort in Laax, Gewerberäumlichkeiten und Verkaufsfläche für einen Retailer realisieren können. Wer dieser Retailer ist, will die Gemeinde heute

noch nicht sagen. Eine Anfrage beim vermuteten Hauptinteressenten Migros ergibt die Antwort, die man erwarten muss: «Die Migros Ostschweiz will ins Engadin expandieren und prüft zurzeit verschiedene Standorte. Im Moment aber können wir keine näheren Angaben machen», schreibt Nico Canori, Projektleiter Kommunikation.

Eng involviert in die Arealplanung Signal ist die Engadin St. Moritz Mountains AG. Sie möchte die über 40-jährige Signal-Bahn durch eine 10er-Gondelbahn ersetzen, mit neuer Talstation und Verwaltungszentrum am heutigen Standort. «Diese Idee aber kann nur realisiert werden, wenn das ganze Projekt umgesetzt wird», sagt CEO Markus Meili. Wenn planerisch alles optimal laufe, könnten 2014 die Fundamente der neuen Stützen und die Betonarbeiten bei der neuen Bergstation auf Alp Giop gebaut werden. 2015 würde die neue Talstation mit weiteren Bauten auf dem Signal-Areal realisiert, auf den Winter 2015/16 ist die Eröffnung der Bahn geplant.

Schanzenanlage Das Projekt und das Betriebskonzept sind ausgearbeitet. Die neue Olympiaschanze dürfte knappe zwölf Millionen Franken kosten, rund 8 bis 8,5 Millionen muss die Gemeinde tragen. Entschieden ist nun auch, dass die Gemeinde Besitzerin der Schanzenanlage wird, bisher hat sie dem örtlichen Skiclub ein Baurecht gewährt. Im November sollen die Anpassung der Grundordnung und das Kreditgesuch vor das Volk kommen.

Neugestaltung Areal RhB Auf den WM-Winter 2017 soll der neue St. Moritzer Bahnhof bereit sein. Die RhB möchte über 50 Millionen Franken in dieses Projekt investieren, das zusätzlich zur Bahnnutzung auch eine Nutzung für Wohnungen, Gewerbe und ein Hotel vorsieht. Die Anpassung der Grundordnung, Voraussetzung für die Realisierung, kommt im November zur Abstimmung.

Kreisel Dimlej Aus Sicherheits- und Erschliessungsgründen soll die Kreuzung Dimlej durch einen Kreisel ersetzt werden. Über den entsprechenden Baukredit wird im November abgestimmt.

Feuerwehrdepot Islas Der Neubau des Feuerwehrdepots am südlichen Dorfeende soll die heutigen, dezentralen Standorte an einem Ort zusammenführen. Der Bürgerrat hat sein Einverständnis gegeben. Im September wird über den Baukredit abgestimmt.

Höhentrainingszentrum Nach Ablehnung des Höhentraining-Wettkampfszentrum-Projektes durch die Bürgerversammlung hat der Gemeindevorstand gemeinsam mit dem Bürgerrat die Pläne überarbeitet. Das redimensionierte Vorhaben soll nun an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung nochmals zur Abstimmung gelangen. Das Ziel sei eine Lösung, welche von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werde, betont Sigi Aspriun. Bei positiver Entscheidung durch die Bürgerversammlung soll das Projekt am Informationsanlass vom 27. August 2013 detailliert präsentiert werden.

Bauten Ski-WM 2017 Für die Austragung der Ski-WM 2017 werden verschiedene Bauarbeiten für Pistenkorrekturen und Zufahrten nötig sein.

Infoanlass am 2. Juli

Am Dienstag, 2. Juli, findet in der Aula des Schulhauses Grevas ein Informationsanlass statt. Vorgestellt werden die Projekte Feuerwehrdepot, Areal Signal, Kreisel Dimlej, Schanzenanlage und Neugestaltung Areal RhB. Neben der Präsentation der Projekte durch den Gemeindepräsidenten können diese auch auf Plänen, Modellen und Fotos angeschaut werden. Zudem werden Fachleute für Fragen zur Verfügung stehen.

Türöffnung ist um 18.00 Uhr. Eine zweite Informationsveranstaltung mit den restlichen Projekten ist für Dienstag, 27. August, vorgesehen. (rs)

Neuer Vorstand beim Dorfverein

St. Moritz An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des Dorfvereins St. Moritz im Hotel Schweizerhof wurden nebst den ordentlichen Traktanden Ersatzwahlen für den Vorstand vorgenommen.

Die bisherige Präsidentin Natascha Lamm hat ihr Amt aufgrund der beruflichen Belastung zur Verfügung gestellt. Ebenso hat Andrea Florineth als Vorstandsmitglied im Laufe des vergangenen Jahres demissioniert. Für das Präsidium konnte Irmi Torri gewählt werden. Als engagierte und kreative Persönlichkeit wird sie den Verein bis zu den kommenden ordentlichen Wahlen lenken. Neues Vorstandsmitglied wird Stefano Bollmann. Er ist tätig beim Kurverein und hat bereits in der Vergangenheit viel zum Gelingen der Anlässe beigetragen. Den ausscheidenden Mitgliedern wird für ihren Einsatz gedankt und die Neuen werden im Kreise des Vorstandes willkommen geheissen.

Nebst dem Jahresrückblick wurde auch auf die kommenden Anlässe ausblickt. An den Samstagen 20. Juli/3. August/17. August und 31. August finden die Spezialitätenmärkte in der Fussgängerzone statt.

Am 27. Juli startet die Tavolata Jam mit tollem, vielfältigem musikalischem Programm und am Sonntag, 28. Juli, wird zur dritten Tavolata am langen Tisch in der Fussgängerzone geladen. (Einges.)

Aus der alten Tennishalle wird ein Restaurant

Das Badrutt's Palace Hotel investiert im grossen Stil

Das Badrutt's Palace Hotel öffnet für die Sommersaison. Von den Baustellen hinter den Kulissen merken die Gäste nichts.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit Jahrzehnten steht die Tennishalle im Badrutt's Palace leer – wurde nur noch als hotelinternes Lager für allerlei Mobilien und Karsumpel gebraucht. Ideen für andere Nutzungen gab es zwar immer wieder – zwischendurch war auch mal von einem Konzertraum die Rede – sie wurden aber nie in die Tat umgesetzt. Die letzte grosse Intervention in diesem hohen und weiten Raum war zu Beginn der 1960er-Jahre der Bau des «King's Clubs».

Mit dieser «Brache» inmitten des Luxushotels ist nun aber Schluss: Sie wird per Anfang Wintersaison 2014/15 einem neuen öffentlichen Restaurant weichen, das japanische wie peruanische Küche anbietet wird. Dies in einem «Palace-typischen» Ambiente, mit Blick durch ein gläsernes Walmdach, welches den Blick auf den St. Moritzer Nachthimmel und den beleuchteten Hotelurm freigibt. Bis zur Eröffnung des neuen «Nobu» mit rund 100 Sitzplätzen stehen aber noch etliche Rückbau-Arbeiten in der alten Tennishalle an, die gemäss Hoteldirektor Hans Wie-

demann den Hotelbetrieb «in keiner Weise beeinträchtigen» sollten.

Nicht nur die Tennishalle ist derzeit eine Baustelle. Auch auf der fünften Etage im historischen Hotelteil ist etwas los. Hier wird gerade der östliche Zimmer-Trakt erneuert: Die Hitchcock-Suite wird aufgefrischt, Doppelzimmer werden durch neue Verbindungstüren zu Familienzimmern und Suiten vergrössert, neue Badezimmer entstehen.

Beim Rundgang wird auch ersichtlich, was früher zur Gründerzeit noch als Isoliermaterial verwendet wurde: Strohhalme und Zeitungsfetzen aus den 1890er-Jahren zieht der Hoteldirektor da und dort aus aufgebrochenen Zimmer-Trennwänden.

Die laufenden Erneuerungen sind Teil eines längerfristigen Erneuerungs- und Investitionsplans. So wurden in den Vorjahren schon die Zimmer auf

der sechsten und achten Etage erneuert. «In den letzten zehn Jahren haben wir 120 Millionen Franken investiert», sagt Wiedemann. Und es ist kein Ende in Sicht. «Uns geht es derzeit sehr gut», betont Wiedemann. Seit der Anpassung der Geschäftspolitik, zu der auch die Einrichtung von Verkaufsbüros rund um die Welt gehörte, sind die Buchungen ständig gestiegen.

www.badruttspalace.com



Palace-Direktor Hans Wiedemann in der alten hotelinternen Tennishalle.

Foto: Marie-Claire Jur

Halla da Gurlaina vieplü polivalenta

Scuol Cun duos referats ha fini la Gurlaina SA sia novavla radunanza generala ordinaria. Ils organisatuors tant da l'EBexpo sco eir da la delegiada dals chatschaders grischuns han pudü far bun bilantsch.

Dürant il novavel on da la Gurlaina SA (GUSA) han trenà passà 1100 sportistas e sportists illa halla da glatsch a Scuol. Quai han infuormà Philipp Gunzinger e Jon Carl Stecher chi mainan insembel la halla da Gurlaina, invers la trentina da preschaints in occasiun da la radunanza generala. Implü hana constatà cha'ls systems da manisaziun ed automatizaziun chi s'ha müdà oura l'on passà, s'hajan verificats. Ils preschaints han approvà tant il rapport sco eir il quint annual 2012. Quel serra cun ün guadogn da 69 francs. Quist import vain transferi sül quint da quist on. Plünavant es gnü confirmà il cussagl administrativ da la GUSA pels prossemes trais ons culs commembers Hans Marti, Mario Molinaro, Jon Domenic Parolini, Leta à Porta, Cla Riatsch e Marianne Werro.

Suot varia ha infuormà il president dal Club da hockey Engiadina cha' club tschercha ün successur pels trenaders Berni Gredig e Damian Schudel. Per finir han referi Claudio Andry, il president da la società da commerzi e mansteranza regiunala davart l'EBexpo 13, e Matthias Merz chi ha manà il comité d'organisaziun pella delegiada dals chatschaders grischuns. Tuots duos han fat fich bun bilantsch da quistas duos occurrenzas chi han gnü lö illa halla da Gurlaina. «Sainza quista halla füssa in nossa regiun bod impussibel dad organisar arrandschamaints uschè gronds», accentuescha Philipp Gunzinger. Cha la halla da Gurlaina haja eir our dal punct da vista cultural e social üna funcziun fich importanta pella regiun, ha conclus Gunzinger. La prosom'occurrerza, pella quala la halla da glatsch Gurlaina vain dovrada, es il Maraton cul bike intuorn il Parc Naziunal Svizzer. Quel ha lö in sonda, ils 31 avuost. (anr/fa)

«Zamba Ramba» es darcho in muvimaint

Battaisem dal nouv disc compact i'l Chesin Manella

Daniel Manzoni, muoseder da scouline a Segl, ho s-chaffieu sieu seguond disc compact «Zamba Ramba.» In marculdi ho'l preschanto las novas chanzuns, chantedas dals «Zambaronis», i'l Chesin Manella a Schlarigna.

Da l'an 2010 ho Daniel Manzoni da Segl pudieu festager sieu giubileum da 20 ons muoseder da scouline. A chaschun da quella festa ho'l preschanto sieu cudesch illustro da chanzuns «Ramba Zamba.» Quella vouta es sto sieu böt da fer ün cudaschet da chanzuns simplas per iffaunts pitschens. Uossa, zieva trais ans ho Daniel Manzoni pudieu preschanter fingià sieu seguond disc compact numno «Zamba Ramba.» I'l savuogel d'üna pruna iffaunts, mammas, baps, nonas e nons e cul chaunt da la gruppa «Zambaronis» es gnieu festagio il battaisem dal nouv disc compact.

«Sömmis dvaintan realited»

Fingià elavurand ils cudeschets da chaunt ho Daniel Manzoni insömgio da cumpletter quels cun ün disc compact. Que chi manchaiva però per registrar las chanzuns, d'eiran chantaduors e raps. Per tuots duos es lura gnieu chatto üna soluziun.

Il proget «Ramba Zamba» es gnieu sustgnieu finanzielmaing da püssas firmas, instituziuns ed organisaziuns da l'Engiadina e dal Grischun. Que ho manziuno il mneder dal proget a Schlarigna. I'l savuogel da sieu lavur es el ieu in tschercha da chantaduras e chanta-



Daniel Manzoni ho scrit svesa la musica, ils texts e disegno las illustraziuns, uschè cha'ls iffaunts possan imprender la lingua chantand. fotografia: Romana Duschletta

duors. La surpraisa e'l plaschair es sto grand, cur ch'el ho survgnieu la resposta da 16 collegas e collegs, ch'els sajan prontos da's participar al proget per registrar ün disc compact cun chanzuns per iffaunts.

Dal 2011 ho Daniel Manzoni pudieu preschanter il disc dobel «Ramba Zamba» cun la gruppa «Rambazonis.» Il concert da «Ramba Zamba», chi ho gnieu lö dal 2012 i'l Rondo a Puntraschigna vaiva inchanto ad ün vast public. Passa 170 iffaunts da tuot l'Engiadin'Ota vaivan quella vouta chanto

sül palc diversas chanzuns our dal cudesch da Daniel Manzoni.

Chantar, baller e culurir

Cul nouv disc compact dobel «Zamba Ramba» es cumparieu eir il nouv cudesch da chaunt «Ramba Zamba» surlavuro e cumpletto. Ils texts da las chanzuns sun bain inclegiantaivels ed illustros richamaing cun disegns chi güdan ad incler als iffants auncha pü bain ils texts. «Ils cudeschs sun eir fich bain adattoss per iffaunts chi nun haun il rumauntsch sco lingua materna», ho

declaro Daniel Manzoni. «La gruppa 'Zambaronis' ed il tecniker Walter Koptatz, chi ho registro il disc, haun cun grand ingaschamaint interpreto, suno, chanto, registro e do vita a mias novas chanzuns.» Grazcha als «Zambaronis» saja il disc dobel «musicalmaing fich vario, interessant e multifari cun differents vuschs, instrumaints, ritemes ed interpretaziuns individuelas.» (anr/rd)

Ils disc compact dobel «Zamba Ramba» e'ls cudeschs da chanzuns e da culurir as po reter u puster tar Daniel Manzoni, Via da Marias 93, 7514 Segl u per e-mail: il.rambazamba@yahoo.de

Arrandschamaint

Tscherchè chantaduors ad hoc

Sent In dumengia, ils 25 avuost, ha lö a Sent il di da las raspadas. Per quist evenimaint tscherchan ils respunsabels gliued da tuottas etats chi chantan e fan jent musica. Insembel cun quista gruppa dess alura gnir s-chaffi ün circol da chant e musica ch'includa gliued chi lavura ed abita illa Buttega a Scuol. Il prossem inscunter cun tuot ils interessats ha lö in lündeschdi, ils 24 gën tarter las 15.30 e las 16.25 illa Buttega. Ulteriuras informaziuns suot: telefon 081 862 23 29. (protr.)

Gian Paul Caratsch, 1940–2013

Necrolog Gian Paul d'eira cun schlauntsch e perseveranza silvicultur e commember in bgeras societeds. El d'eira però eir ferm attacho al rumauntsch.

Cher quino, Tü hest fat bger per S-chanf. Il territori e'ls cunfins da Tia vschinauncha d'eiran Tia paschiun. Tü hest guardo pels gods, per las vias e sendas. Qualchosa typic per Te, chaminand sün vias o sendas d'eira, cha mincha crapet gniva «zwicko» davent culla s-charpa o cul bastun per avair sendas cultivedas pels viandaunts.

Tieu ingaschamaint per la quarta lingua naziunela es adüna steda preschainta, saja que correspondant in rumauntsch pel cumün, fand quints, rapports, chartas ufficielas in nossa favella materna. Ma eir privat vulaiavast Tü avair pü bger pussibel scrit e tradüt in rumauntsch scu invids, brochüras, commentars, chartas e.o.p. cun Tieu grand vocabulari!

Tü d'eirast dischillus scha'ls nouv abitants nu's vulaiavan integrer ed imprender rumauntsch, la lingua ufficiela da S-chanf. Scha però ün demuossaiva interess, al sustgnivast cun grand plaschair i'ls discuors in nossa chauntscha. Persunelmaing am hest Tü adüna sustgnida in mia lavur in connex cun mia nouva lingua. Displaschavelmaing svaneschan in nossa vschinauncha ils propi s-chets S-chanfigners, chi cultivan nossa lingua e nossas tradiziuns.

Tia quineda Edith Caratsch, cuvih da l'Uniun dals Grischs da S-chanf

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

Imprender meglder rumantsch

die Fischerei	la pas-cha / pes-cha
die Angel	la percha, l'amp / l'am
der Angelhaken	l'amp / l'am
die die Elritze (Bammeli)	la frilla
die Fanggeräte	ils utensils da pas-cher / pes-char
fischen	pas-cher / pes-char
fischen gehen	ir a pas-cher / pes-char
mit der Angel fischen	pas-cher / pes-char cun la percha
mit Fliegen fischen	pas-cher / pes-char culla muos-cha
der, die Fischer, -in	il, la pas-cheder, -dra / pes-chader, -dra
das Fischernetz	la rait da pas-cher / pes-char
die Fischerrute	la percha da pas-cher / pes-char
der Fischfang	la pas-cha / pes-cha
der Fischkasten (Kalter)	la pes-chera
der Fischkorb	il chanaster per peschs



Nouva piazza da plachar in funcziun

15 eivnas davo cha'l proget «Ospital d'Engiadina Bassa – futur» es gnü acceptà cun 92 pertschient da las vuschs s'haja fini ün prüm proget parzial: In sonda ha pudü gir tutta in funcziun la nouva piazza da plachar per l'elicopter. Cunquai chi nun ha dat ingüns incaps cun fabricar s'haja pudü finir las lavuors da fabrica ün'eivna plü svelto co previs. La renovaziun da la piazza da plachar d'eira dvantada necessaria causa cha'ls elicopters plü nouv paisan daplü ed eir pervi da las prescripziuns internaziunals davart la sgürezza chi sun gnüdas plü severas. L'inauguraziun ufficiela inclusivamaing la pussibilità da tour suot ögl la nouva piazza ha lö als 1. avuost in occasiun d'üna festa pella populaziun. (anr) fotografia: mad

La not a Zernez vain plü quieta

Il suveran decida per üna soluziun da cumpromiss

In avegnir sunan ils sains da la baselgia San Mauriziuns d'ürant la not be amo las uras plainas. Üna grupp d'interess vulaiva la quietezza nocturna totala. Quel intent nun ha gnü schanza.

JON DUSCHLETTA

Ils sains da la gronda baselgia da Zernez sun lavurius. Els sunan di per di, e surtuot eir not per not, l'ura plaina, la mez'ura ed eir la quart'ura. Per diversas persunas, surtuot als usters in vicinanza da la baselgia, d'eira il «bim, bam» da la not ün disturb massa grond. I'l nom da lur giasts han els fuormà üna gurppa d'interess e fat la proposta da far tashair ils sains da baselgia d'ürant la not. La suprastanza cumünala da Zernez ha sustgnü quist intent e proponü a la radunanza cumünala da serrar ils sains tanter las 23.00 e las 07.00. Grazcha a la proposta d'üna votanta han ils 54 votants pudü decider our da trais propostas. Quietezza nocturna, «Status quo» opür – e quai d'eira la proposta alternativa – limitar il sunaröz sün las uras plainas. 23 vuschs han bastü in seguit per acceptar la proposta alternativa.

Ils perits tecnicos da l'implant dals sains han uossa da programmar la decisiun politica in lur sistem electronic. Quai pudess tenor Corsin Scandella, chanzlist da Zernez, d'ürar ün zich. «Nus nu vain ouravant invià ingünas masüras in chosa», ha'l confermà cuort davo la radunanza. Cun be 50 minuts d'ürada, üna da las plü cuortas radunanzas insomma.



D'ürant la not pisseran nouv 59 minuts pos per pussibilitar a giasts ed ingidens da chattar la via i'ls sömmis.

fotografia: Jon Duschletta

Desditta preventiva

Cun quatter vuschs retgnüdas ha il suveran decis inavant, da desdir la collavuraziun i'l Consorzi da scoulas Ardez vin Zernez (A fin Z) sün la fin da l'on da scoula curraint. Quai resguardond il temp da desditta da tschinch ons. Andit a quista decisiun preventiva han dat las decisiuns dals cumüns da Guarda ed Ardez da's metter in trattativas da fusiun cun ün pussibel perimenter da fusiun

Scuol e contuorns. Quai davo ch'ün tentativ da fusiunar ils cumüns da Zernez, Susch, Lavin e Guarda ha fat naufragi cullas decisiuns negativas da Zernez e Guarda. Cun la decisiun tratta survain Zernez temp da ponderar l'agir in connex cun l'organisaziun da la scoula fin dal 2018.

Plünavant ha approvà la radunanza cumünala unanimamaing ün contrat da concessiun per far adöver d'aua da

fuond per la gestiun d'ün s-chodamaint tanter la Alfons Mayolani SA, Zernez ed il cumün. Cun üna vusch retgnüda per affar han ils votants da Zernez eir dit schi a duos credits. Ün da 170'000 francs per investiziuns i'l mantegniment da la via da Sfuondrà e, sco approvaziun retroactiva, 88'000 francs per masüras urgiaintas vi da la Via Maistra. Quai davo dons illa surfatscha da catram causats tras l'inviern.

Ouvras d'artists a Sur En da Sent

19avel simposi da sculpturas

Fingia per la 19avla jada vain organisà il simposi da sculpturas a Sur En da Sent. D'ürant l'ultim'eivna han lavurà 20 artists indigens e da pajais esters vi da lur ouvras.

Cun temperaturas da stà as laschan 20 artists inspirar da la cuntrada da Sur En da Sent. L'eivna passada ha gnü lö per la 19avla jada il simposi da sculpturas

d'art. Figüras da lain e da crap da differents artists indigens ed esters orneschan la cuntrada e vegnan minch'on visitadas da numerus amatuors d'art. Las sculpturas chi nu vegnan vendüdas d'ürant l'occurenza restan d'ürant duos ons a Sur En e vegnan integradas illa via da sculpturas i'l god Tramb lai intuorn la fracziun da Sent. Avant duos ons es gnüda fundada la società Art Engiadina Sur En/Sent. Quella organisescha eir quist on il simposi ed es respunsabla cha tuot funcziuna. Il böt da la società es da mantgnair la via da sculpturas, ma

eir da promover art e cultura in Engiadina e d'organisar simposis d'art.

Quist on es stat il motto dal simposi «Sömmi e realtä.» Sco cha Wolfgang Bosshardt da Sur En, chi'd es manader da gestiun da la società Art Engiadina Sur En/Sent disch, sun gnüdas tschernüdas las lavuors da 20 artists da differents pajais per la partecipaziun al simposi. Mincha artist ha gnü da trametter si'idea respectivamaing seis impissamaints davart il tema «Sömmi e realtä» cun ün disegn co cha sia sculptura dess gnir a verer oura. In seguit ha la

giuria tschernü quels artists chi pon a partecipar a l'occurenza e chi sun d'ürant quell'eivna a Sur En fatschendats cun lur ouvras. Tuot ils artists elavuran lur impissamaints in aignas ouvras.

(anr/rd)

www.art-engiadina.com



D'ürant ün'eivna han lavurà ils artists i'l rom dal simposi da sculpturas vi da lur ouvras.

fotografia: mad

Umans cun handicaps s'han chattats

Scuol Daspö divers ons invida il Bogn Engiadina a Scuol (BES) insembel cul Procap Grischun e culla Viafier Retica ad umans handicapats ad ün di d'inscunter cun nodar e cun üna buna marena.

Il Procap Grischun es ün'instituziun chi's dedichescha ad umans cun handicaps, umans cun disturbis corporals o eir spiertals. Els chattan a Poschiavo, Samedan, Scuol e Müstair la pussibilità da viver e lavurar suot cundiziuns optimas cun persunas scoladas chi han il savair e l'inclletta per umans handicapats. Tals abitan in quels centers ed han eir la pussibilità da far lavuors chi correspundan a lur pussibilitats e chi vegnan per part vendüdas per generar ün pa munaida. Il böt da quels centers es cha eir umans cun handicaps survegnan la pussibilità da manar üna vita independenta ed eir chi pon tour part parzialmaing a la vita da lur conumans. Il respunsabel pel Procap Engiadina e valladas dal süd es Roman Andri da la Val Müstair chi lavura a temp parzial per quell'instituziun ed es stat d'incuort ün dals respunsabels per l'inscunter a Scuol.

Cun quai cha la vita aint ils centers po eir dvantar per part monotona ve-

gnan organisats inscunter ingio chi pon tour part ils umans affidats cun disturbis. Üna jada l'on organisescha la Procap Grischun insembel cul BES e cun la Viafier Retica ün di d'inscunter. Tant il BES sco eir la Viafier Retica surpiglian ils cuosts per quist evenimaint. In marcurdi passà sun statta 77 persunas da la partida ed han giodü ün di inschmanchabel aint il BES. Desch agüdantas da Scuol han prestà valurusa lavur pro quist inscunter. Las fatschas riantadas dals participants han muossà il grond plaschair dals handicapats.

(anr/bcs)

www.procapgrischun.ch

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

Commentar

Lecziun da democrazia

JON DUSCHLETTA

Canera es ün fenomen chi turmanta vi e plü l'uman. Eir scha blers nu vöglian acceptar il fat, ma canera es ün impedimaint ed eir ün factur da stress. Ils argumaints dals giasts sun per quai legitims ed eir d'incleger. Chi nu vül avair pos, surtuot d'ürant la not? Davo ün di stressant, cun sezzüdas massa lungas, viadis massa lungs opür ün program d'activitats da vacanzas surchiargià? La canera sco tala es be üna vart dal problem. Las circumstanzas, las aspettativas da minch'individuum es l'otra vart. Sch'inchün fa vacanzas a Zernez, ün pass davant la porta dal Parc Naziunal, schi spetta' quietezza, natüra e recreaziun. Sch'inchün dorma invezza i'l hotel immez la cità, va'l in let cull'aspettativa da canera da trafic e da giuvnots stuorns chi giran fin bunura bod tras las giassas.

La radunanza cumünala da Zernez es statta üna lecziun da democrazia «par excellence.» Surtuot ils usters s'han dostats i'l rom dal «tavulin public» a Zernez cunter la canera. La canera dal tren chi traversa la punt da fier, o ils sains da baselgia chi disturban la quietezza d'ürant la not. Els han fundà üna grupp d'interess e portà lur problem in radunanza. Quai es legitim e giavüschà illa democrazia, eir scha per quai dess amo l'instrumaint plü efiziant, nempe l'iniziativa. A la radunanza d'eiran preschaints be 54 votants. Tanter da quels bain pacs usters. Duos dals iniziants han tut pled, na daplü e na damain. Ils pledaders da la grupp d'interess d'eiran absaints. A la fin han sustgnü 18 votants la proposta d'interromper ils batter'sains d'ürant la not. 18! Per congnular, il cudesch da telefon nomna 14 Hotels sül territori da Zernez.

Però, üna s-chüsa han gnü tuot quels chi han fat canera ouravant e d'eiran absaints a la radunanza. A Zernez ha cumanzà propi quella saira il «Burning Mountain Festival» – üna paschavla e pachifica «party da goa» da dimensiuns enormas. Tschinch-, forza sesmilli giasts chi invaseschan il cumün dal trafic da transit e dals 1000 töfs. Ün'ocasiun da «business» da nu perder – adonta da la canera.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Der aufgewertete Lebensraum

Die Revitalisierung der Innauen

Anschaulich und eindrücklich präsentiert sich die Umgestaltung beim Inn zwischen der Einmündung des Beverin und der Isellasbrücke.

Am letzten Samstag folgten bei strahlendem Wetter gut 80 Leute der Einladung der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft, wo sie beim Parkplatz Isellas in Bever durch deren Präsidenten David Jenny begrüsst wurden. Die Besucher erhielten die Gelegenheit, sich durch die Projektverantwortlichen der Innrevitalisierung über die eindrückliche Veränderung der Innauen zwischen der Einmündung des Beverin und der Isellasbrücke informieren zu lassen.

Wasserfläche dreimal so breit

Die Ergebnisse des 2012 in der Verlängerung der Samedner Flaz-Umleitung erfolgten Umgestaltung waren beim gegenwärtigen Hochwasser des Inns besonders anschaulich und eindrücklich: Die Wasserfläche ist jetzt etwa dreimal so breit wie vorher und bietet der Natur, insbesondere der Auenvegetation, Wasservögeln, Äschen und Forellen sowie Amphibien einen offensichtlich aufgewerteten Lebensraum. Der Abbau des früheren linksseitigen Inndamms, der durch einen weiter nördlich angelegten Hochwasserschutz ersetzt wurde, hat diese neue Gestaltung ermöglicht, die sich der historischen Flusslandschaft annähert. Die bisher vom Inn abgetrennten Auen werden jetzt über-



Projektleiter Rolf Eichenberger erläutert die Entstehungsgeschichte der revitalisierten Auen bei Bever.

Foto: Hans Lozza

flutet, was der für Auen typischen Flora und Fauna zum Vorteil gereicht.

Rolf Eichenberger, der im Auftrag der Gemeinde Bever und in Zusammenarbeit mit Adriano Levy, Gemeinderat von Bever, das ganze Projekt geleitet hatte, gab eine klare Übersicht über das gesamte Vorhaben, das in den nächsten Jahren eine Fortsetzung von der Isellasbrücke bis zur Gemeindegrenze von La Punt Chamuesch finden soll. Ralf Fluor, Revierförster von La Punt Cha-

muesch, stellte die in den Auen vorkommenden Baumarten vor: Sieben verschiedene Weiden, die zu den Weichholzarten gehören und für welche periodische Überschwemmungen ideale Standortvorteile bieten. In den Auen befinden sich auch Erlen, Deutsche Tamarisken, der Schwarze Holunder sowie einzelne Lärchen und Fichten, denen allerdings Hochwasser, wie sie aktuell vorliegen, auf die Dauer schaden, da sie weniger auf häufige

Fussbäder erpicht sind als etwa die Weiden.

Neue Flussdynamik

Von Fischereiaufseher Reto Gritti gewann man die sehr positiven Erwartungen für die Äschen und Bachforellen, welche in den geöffneten Auen günstige Laichplätze finden. David Jenny brachte als Vertreter der Vogelwarte Sempach die Anliegen der Wasservögel ein: Hier sind es insbesondere die sensi-

blen Watvögel wie der Flussuferläufer und der Flussregenpfeifer, welche von der neuen Flussdynamik profitieren. Für Enten und Taucher wurde im hinteren Auenbereich ein Ersatzgewässer geschaffen, welches auch Amphibien zu schätzen wissen. Während der Exkursion konnten die Teilnehmer vier Graureiher beobachten, die im aufgewerteten Lebensraum landeten und – wie zu hoffen ist – in den nächsten Jahren auch hier brüten werden.

Jürg Cambensy, Fachmann für die Kreuzottern, hatte nicht nur die am Inn lebenden Schlangen vor der Umgestaltung der Gegend in ruhigere Gefilde gebracht; er konnte auch im Rahmen des Projekts geeignete Baumassnahmen mit groben Steinklötzen empfehlen, in denen die Schlangen passende Hohlräume finden und dort überwintern können. Die zahlreichen Grasfrösche in den belebten Auen werden auch ihren Platz auf dem Speisetzettel der Kreuzottern bewahren.

So kann man die neue Landschaftsgestaltung als allseits positiv bewerten: Die mutige Initiative der Gemeinde Bever wurde mit hohen Subventionen von Kanton, Eidgenossenschaft und verschiedenen Stiftungen honoriert; die Ratschläge der naturwissenschaftlichen Fachleute wurden eingeholt und befolgt; Tiere und Gewächse finden in den revitalisierten Auen ein ihnen passendes Umfeld und der Spaziergänger kann sich zwischen blauem Himmel und fließendem Wasser den kreativen Träumereien einer zaubernden Natur hingeben.

Claudio Caratsch

ÖKK: Führungswechsel in Südbünden

Krankenkassen Nach 24 Jahren ÖKK tritt Erwin Städler, Leiter Markt Südbünden, Anfang Juli in seinen Ruhestand. Erwin Städler hat die wichtigsten Meilensteine von ÖKK miterlebt und mitgesetzt. Die Leitung der Region Südbünden übergibt er an Domenic Toutsch.

Es handelt sich um einen fließenden Übergang – die beiden Engadiner arbeiten bereits seit acht Jahren eng zu-

sammen. Domenic Toutsch ist ein Versicherungsfachmann und kennt die Region Südbünden bestens.

«Erwin Städler hat für ÖKK bereichernde Kontakte geknüpft und sich nie vor einer Herausforderung gescheut», schreibt die ÖKK in einer Medienmitteilung. 2001 hat Erwin Städler die Leitung der Region Südbünden übernommen und seither diese erfolgreich geführt. (pd/ep)

Mehr Logiernächte in Engadin St. Moritz

Tourismus Die Tourismusdestination Engadin St. Moritz verzeichnet für die Wintersaison 2012/13 einen Zuwachs von 1,28 Prozent an Hotellogiernächten gegenüber dem Vorjahr. Die Schweizer Gäste haben überproportional um 5,3 Prozent zugenommen. Gesamtschweizerisch sind die Logiernächte von Schweizern um 1,29 Prozent angestiegen. Auch die Hotel-Übernachtungen von Gästen aus Deutschland, UK und USA sind leicht

im Aufwärtstrend. Der italienische Markt erholt sich nach wie vor nicht.

Gemäss einer Online-Gästemfrage der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz war das Angebot «Hotel Skipass inklusive» mit ein Grund für die positive Entwicklung an Hotellogiernächten. Mit der zweiten Hotel-Übernachtung erhalten die Gäste den Skipass für Fr. 25.– pro Person und Tag während der gesamten Aufenthaltsdauer. (pd/ep)

Graubünden Am Sommerrettungskurs der Alpen Rettung Graubünden haben über das vergangene Wochenende 60 Retterinnen und Retter der Rettungsstationen aus dem ganzen Kanton teilgenommen. Die Teilnehmenden wurden dabei bezüglich Rettung von Verunfallten aus schwer zugänglichem Gelände sowie der damit verbundenen medizinischen Erstversorgung geschult.

Der Kurs fand unter der Leitung der Bergführer Marco Salis (Pontresina) und Siffredo Negrini (Casaccia) am vergangenen Wochenende in Plaun da Lej und Grevasalves statt. An beiden Tagen wurden je 30 Retterinnen und Retter geschult. In der Detailausbildung ging es um die improvisierte und organisierte Rettung im Fels, die Ausbildung an der neuen Motorwinde «Act Save», die Diagonalrettung im steilen Gelände, die terrestrische Bergung von Verunfallten im steilen Gelände sowie um die medizinische Erstversorgung. Im

Anschluss an die Detailausbildung wurden zwei schwierige und aufwendige Einsatzübungen durchgeführt. Dabei mussten zwei «verunglückte» Seilschaften aus sehr steilem Gelände geborgen

und medizinisch erstversorgt werden. Die im Kurs ausgebildeten Retterinnen und Retter werden nun das im Kurs Erlernete in ihren Rettungsstationen weitervermitteln und umsetzen. (pd)



Detailausbildung an der neuen Motorwinde. Foto: Alpine Rettung Graubünden

Terra Fina zufrieden mit Gerichtsentscheid

Oberengadin Die Organe der Stiftung Terrafina Oberengadin haben an ihrer Sommersession die laufenden Entwicklungen im Bereich des Landschaftsschutzes im Oberengadin besprochen und dazu wie folgt Stellung genommen.

Mit grosser Genugtuung wurde vom Bundesgerichtsentscheid vom 22. Mai betreffend die Einschränkung beim Zweitwohnungsbau Kenntnis genommen. Der Vorrang einer Verfassungsbestimmung vor anderen Gesetzen und Verordnungen sei in der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates eine Selbstverständlichkeit und es habe letztes Jahr einen blinden Erwerbsgeist gebracht, um sich von der Staatsmaxime lösen zu wollen. Es bleibe nun abzuwarten, wie der erwartete Gesetzesentwurf

die Ausnahmen vom Verbot von Zweitwohnungsbauten definieren werde. Im Engadin sei es sinnvoll, auch nach dem deutlichen Verbot des Baus von Zweitwohnungen, für die noch neben den Erstwohnungen tolerierten Bauten wie bewirtschaftete Zweitwohnungen, Einliegerwohnungen zur Finanzierung von Eigenheimen oder die Wohnungen zur Querfinanzierung von Hotels das System der Kontingente beizubehalten. Auch Luzi Schucans Vorschlag, dass beim Verkauf einer Altbaute der Käufer eine kontingentierte Bewilligung einholen müsste, sei beachtenswert, heisst es in einer Mitteilung.

Die von Kanton und Bezirk eröffneten Vernehmlassungen über die Gebietsreform machten deutlich, dass der seinerzeitige Entscheid des Grossen Ra-

tes überstürzt und schwer umsetzbar gewesen sei. Die Bürger, und besonders jene, die bei der Einführung der Regionen ihren derzeitigen demokratischen Einfluss im teilweise gewählten Kreisrat verlieren würden, hätten nun die Möglichkeit, ihre Präferenz für ein weiter bestehendes Parlament zu äussern und eine zusätzliche Übergangsperiode von fünf bis zehn Jahren zu verlangen, da offenkundig im Oberengadin und auch anderswo weder eine Fusion zur Talgemeinde noch eine befriedigende Lösung interkommunaler Zusammenarbeit bis 2017 realisiert werden könne.

Im späteren Sommer werde das Mitteilungsblatt der Stiftung wiederum zu weiteren Fragen Stellung nehmen, heisst es abschliessend. (pd/ep)

Veranstaltung

Ein musikalischer Sommerabend

Samedan Am Dienstag, 25. Juni, um 20.00 Uhr, lädt das Jugendblasorchester der Musikschule Oberengadin zu einem Freiluftkonzert auf dem Dorfplatz Samedan ein.

Das Orchester Divertimento ist eine feste Einrichtung der Musikschule Oberengadin und vor allem den fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern vorbehalten. Das diesjährige Programm umfasst Musik aus dem Film «Titanic» sowie das Auftragswerk «Schmelzende Riesen» des österreichischen Blasmusikverbandes des Komponisten Armin Kofler aus dem

Jahre 2011. Ebenso das bekannte Werk «Festival Overtüre» des Komponisten Hans van der Heide, das immer wieder bei Wettbewerben als Pflichtstück zu hören ist. Weitere Programmhöhepunkte sind Werke des Komponisten Elmer Bernstein und Mario Bürki sowie das Solostück «Bugler's Holiday» mit den Solisten Sabrina Steidle, Gianluca und Fabio Calise.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Es wird eine Kollekte geben. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Gemeindesaal Samedan statt.

(Einges.)



2ND CHARITY CAR CLASSIC ENGIADINA

28. – 30. Juni 2013



Mitten in einer atemberaubenden Kulisse für eine bessere Zukunft von Kindern

Das Oberengadin wird wieder zum Mekka stolzer Auto-besitzer – am Start stehen dieses Jahr nebst Fahrzeugen aus vergangenen Zeiten auch moderne Wagen. Die abwechslungsreiche Fahrt durch die Engadiner Landschaft wird am Abend mit einem Gala-Diner gebührend abgeschlossen. Und das Wichtigste; mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die beiden Kinder-Projekte «I.R.I.D.» und «Dynamo Camp».

Anmeldung und Auskunft

Auf unserer Website können Sie sich informieren und anmelden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung: T +41 (0)81 838 47 47, Romantik Hotel Margna.

www.charitycarclassic.com

Anmeldung
noch möglich

Schweizer Ehepaar **sucht**
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Zweifamilienhaus, ruhige Lage
in Pontresina/Champfèr.
Telefon 061 981 44 61 176.790.552

Zu vermieten in **Zuoz**
ab 1. September oder 1. Oktober
2-Zimmer-Wohnung
Telefon 081 854 26 62 176.790.584

Consorzi da scoula
La Plaiv Suot Funtauna Merla
7524 Zuoz



Die Schule La Plaiv (Real- und Sekundarstufe) sowie die Primarschulen und Kindergärten der Gemeinden S-chanf, Zuoz und La Punt-Chamues-ch planen gemeinsam die Einführung der Schulsozialarbeit. Deshalb suchen wir

eine Schulsozialarbeiterin oder einen Schulsozialarbeiter

Pensum 60% oder nach Vereinbarung, Stellenantritt nach Vereinbarung (eventuell auch als berufsbegleitende Ausbildung möglich).

Detailliertes Stelleninserat unter www.scoula.ch/plaiv

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Senden Sie Ihre vollständigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto bis am 30. Juni 2013 per Post oder per E-Mail an:

Scoula La Plaiv SFM, Claudio Duschletta, Schulratspräsident, Chauntaluf 62, 7525 S-chanf (Tel. 079 238 08 94 oder claudio.duschletta@gmail.com).

176.790.458

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



RS-Abo: Ein Stück Engadin ist immer dabei.

Für Informationen aus der Heimat aus erster Hand.

Print

- ein RS-Abo (18/21 Wochen) Fr. 27.–
- ein Durchdienerabo (10 Monate) Fr. 101.–

Digital

Das «EPdigital-Abo» bestellen Sie unter www.engadinerpost.ch/digital

An (Feldadresse)

Name: _____

Vorname: _____

Truppenbezeichnung: _____

PLZ/Ort: _____

Bestell-/Rechnungsadresse

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an: Engadiner Post, Aboverwaltung, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80, Mail: abo@engadinerpost.ch

www.horsemanship-schule.ch



Möchten Sie lernen,
wie einfach es sein kann,
statt nur ein Pferd,
einen wahren Partner
zu haben?

Horsemanship-Kurs in Surlej
für Newcomer und Wieder-
einsteiger:

Datum: Mo 5. - Fr 9. August
Liz Heer: 081 833 83 73

176.790.598

Ungarische Zahnklinik:

50 bis 70% günstiger, 5 Jahre Garantie
Kostenlose Beratung mit Kostenvorschlag
in St. Moritz: **079 127 74 20** 012.254.018

Dringend gesucht im Engadin für ca. ein Jahr

unmöbliertes Haus, Wohnung oder Gewerberaum

Tierfreundlich, auch mit wenig
Komfort, mindestens 100 m².

Telefon 079 603 04 80 176.790.544

Auch diese Menschen haben ein Recht
auf ein anständiges Leben, darum suche
ich **dringend** eine

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

für ein **gepflegtes, diskretes**
Erotikstudio, im Raum **St. Moritz**.

Angebote bitte unter Chiffre
O 176-790194, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176-790.194

Pontresina, an sonniger, aussichts-
reicher Lage, **per 1. August 2013**
zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert (Arvenholzeinbauten),
offene Küche, helle Wohnräume,
Einbauschränke, Dusche/WC,
überdachter Balkon.
Keine Haustiere, NR. Fr. 1660.– mtl.
inkl. NK u. EH-Platz.

Telefon 081 842 68 66 176.790.588

Zu vermieten ab 1. Juli 2013
oder nach Vereinbarung

5½-Zimmer-Hausteil in Vicosoprano

- 30 Autominuten von St. Moritz
- Grosse Sonnenterrasse und Garten
- Neuer, schöner Ausbaustandard 2010
- Grosszügiger Grundriss
- 2 Badezimmer
- Ruhige Lage und schöne Aussicht
- Inkl. Garagenbox

Miete mtl. zuzüglich NK **Fr. 1500.–**.

Für Auskünfte steht Ihnen
Karin Metzger Biffi, Pomatti AG
Tel. 081 837 32 32 (während Büro-
zeiten) gerne zur Verfügung

176.790.529

SKI SERVICE

ENGADIN ST. MORITZ

SONNTAG 23. JUNI
GRATIS
BIKETEST, WÜRSTE &
SUNSET-BIER

> www.skiservice-estm.com // Tel. +41 81 838 77 77

Foto: Markus Greber

GVG

GEBÄUDEVERSICHERUNG GRAUBÜNDEN
ASSICURANZA D'EDIFIZI DAL GRISCHUN
ASSICURAZIONE FABBRICATI DEI GRIGIONI

Die Gebäudeversicherung Graubünden ist eine kundenorientierte, innovative Unternehmung mit rund 50 Mitarbeitenden. Sie versichert die Bündner Bau-substanz gegen Feuer- und Elementarschäden zum Neuwert. Als Sicherheitskompetenzzentrum organisiert sie die Prävention und Intervention von Brand- und Elementarschäden und fördert die Feuerwehren. Für unsere **Abteilung Feuerpolizei** suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/einen:

Brandschutzexpertin / Brandschutzexperten 100%

Dienstort St. Moritz

Aufgaben: Sie sind zuständig für die Planung und Durchführung von Brandschutzkontrollen sowie das Erstellen von Berichten und das Anordnen von Brandschutzmassnahmen. Sie beraten Architekten oder Bauherrschaften in Brandschutzfragen, beurteilen Bau- und Anlagegesuche und stellen Brandschutzbewilligungen aus.

Anforderungen: Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre im Bau-fach, vorzugsweise Bauführer / Bauleiter Hochbau / Architekt oder gleichwertige Ausbildung und bringen mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in kundennahen Bereichen mit. Weiter verfügen Sie über das Zertifikat «Brandschutzexperte VKF» oder sind bereit, dieses zu erlangen. Die fachspezifische Ausbildung erfolgt intern in Chur sowie extern.

Sie sind stilsicher im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in der deutschen Sprache und haben gute mündliche Kenntnisse in der italienischen Sprache. Ebenso bringen Sie gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office 2010) mit, sind belastbar und bereit, sich stetig weiterzubilden.

Es erwartet Sie eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Bitte senden Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 10. Juli 2013 an die **Direktion der Gebäudeversicherung Graubünden, Ottostrasse 22, 7001 Chur**.

Auskunft erteilt Ihnen Herr Marco Sgier, Leiter Feuerpolizei, Telefon direkt 081 257 39 31. 176.790.546

Samedan - Engadin

zu verkaufen

Hauptwohnung für Einheimische im StWE

- 4 1/2 Zimmerwohnung ca.115 m²
- Traumhafte Aussicht
- Ganztägige Besonnung
- Lichtdurchflutete Grundrisse
- Erdsondenheizung
- Solare Warmwasseraufbereitung
- Niedrige Betriebskosten

sprechen für unser nachhaltiges Angebot

Kontaktieren sie uns

0041 81 286 97 97 - 0041 79 611 37 08
www.park-quadratscha.ch

LAZZARINI

Lazzarini AG - Immobilien
Cho d'Punt 11 7504 Samedan
Telefon +0041 81 851 10 49
Telefax +0041 81 851 10 52
E-Mail verkauf@lazzarini.ch

Wir
maxi-
mieren
Ihre
Werbe-
wirkung.

Anzeigenverkauf
und -beratung:
Publicitas AG
T 081 837 90 00
F 081 837 90 01

[www.publicitas.ch/
stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

Grenzenlose Verführung und ein böses Ende ...

In 10 Tagen findet die Premiere der neuen Produktion der Opera St. Moritz im Kulm-Saal statt. Mozart's Don Giovanni steht auf dem Programm. Alle waren sie von der vieldeutigen Geschichte des adligen Verführers, des furchtlosen Freigeists und seinem Untergang, von den verführten und verlassen Frauen aus allen Schichten der Gesellschaft gefesselt.

Don Giovanni oder Don Juan, der Frauenheld und Verfechter grenzenloser Freiheit, hat Dichter, Musiker, Filmregisseure und Maler immer wieder beschäftigt. Doch keiner hat Don Giovanni musikalisch so präzise porträtiert wie Wolfgang Amadeus Mozart. Sein kongenialer Librettist Lorenzo da Ponte, der selber ein Leben à la Don Giovanni führte, hat einen griffigen Operntext geschrieben; Mozart, kein Frauenheld, aber ein einfühlsamer Kenner weiblicher Seelenzustände, komponierte eine Musik, die auch nach mehr als 200 Jahren unübertroffen bleibt, erheiternd und ergreifend, romantisch und dramatisch.

Der grosse Saal im Kulm Hotel St. Moritz verwandelt sich wieder in ein veritables Opernhaus; das Netherlands Symphony Orchestra unter seinem Chefdirigenten Jan Willem de Vriend stellt sich mit Don Giovanni dem Schweizer Publikum vor. Der Opera Chor St. Moritz ist wie immer in Bestform dabei.

Dirigent Jan Willem de Vriend: „Wir sind unglaublich privilegiert. Hier können wir uns ausschliesslich mit Don Giovanni beschäftigen. Wir haben keine Ablenkung, sondern können uns ganz auf ihn einlassen. Das ist wie ein Traum.“ Die aussergewöhnliche Spielstätte im Kulm Hotel St. Moritz stellt zwar an alle einige Herausforderungen, bietet aber auch grosse Chancen. „Hier ist das Orchester



Die Proben sind in vollem Gange: Regisseurin Eva Buchmann (2. von links) probt mit dem Ensemble im noch unfertigen Bühnenaufbau im Kulm Hotel

so nah bei den Sängern wie zu Mozarts Zeit in Prag. Und wir haben auch fast die identische Besetzung. Durch diese Nähe können Orchester und Sänger gegenseitig Atmung und Timing mitnehmen. Das macht diese Produktion so bezaubernd und intensiv. Die Musik wird sehr lebendig und spannend.“ sagt Jan Willem de Vriend.

Es hat sich herumgesprochen: Regisseurin Eva Buchmann hat mit „Nozze di Figaro“ und „Anna Bolena“ im Waldhaus Sils Opernerlebnisse geschaffen, die in Erinnerung bleiben.

Lebendig, spannend und vor allem einzigartig ist die Beziehung zwischen den Künstlern und den Zuschauern. An kaum einem anderen Ort in Europa können die Zuschauer so unmittelbar und intensiv die Entwicklung einer Opernproduktion erleben.

Lassen Sie sich darum die packende Inszenierung der Schweizer Regisseurin von Mozarts bester Oper nicht entgehen.



Panajotis Ionomou, Bass-Bariton, in der Rolle des Frauenhelden Don Giovanni

Bei einer originellen Schaufenster-Aktion werden 2 Plätze für die Vorstellungen vom Dienstag 2. Juli, und Donnerstag 4. Juli und Dienstag 9. Juli verlost:



Jede Engadinerin, die ihren Vornamen in einem der folgenden Schaufenster entdeckt ...

- ♥ Bäckerei Bad, Via dal Bagn 4
- ♥ Figaro Hairstyle St. Moritz, Via dal Bagn 5
- ♥ Graubündner Kantonalbank, Via Maistra 1
- ♥ WEGA Buchhandlung AG, Via Mulin 4

... kann an der Verlosung für 2 Tickets in der 1. Reihe (Platz 13 & 12) teilnehmen.

Ein Podiums-Gespräch in Kooperation mit der Paulus-Akademie Zürich vor der Operaufführung, am 4. Juli ab 18.30 Uhr verspricht einen neuen Zugang zu Mozarts Don Giovanni.

Es diskutieren Regisseurin Eva Buchmann, Amsterdam und Julien Chavaz, Regisseur, Zürich/Fribourg unter der Moderation von Dr. Béatrice Acklin Zimmermann, Paulus-Akademie Zürich. Der Eintritt ist gratis.

Aufführungsdaten im Kulm Hotel St. Moritz

Donnerstag,	27. Juni 2013,	18.00 Uhr
		(Generalprobe)
Samstag,	29. Juni 2013,	17.30 Uhr
Dienstag,	02. Juli 2013,	18.00 Uhr
Donnerstag,	04. Juli 2013,	20.00 Uhr
Samstag,	06. Juli 2013,	19.00 Uhr
		(Opera Ball)
Sonntag,	07. Juli 2013,	17.00 Uhr
Dienstag,	09. Juli 2013,	20.00 Uhr
Donnerstag,	11. Juli 2013,	18.00 Uhr
Samstag,	13. Juli 2013,	17.30 Uhr

OPERA BALL
Samstag, 6. Juli 2013 im Kulm Hotel St. Moritz mit dem Netherlands Symphony Orchestra

Preise

Kategorie 1: CHF 190.-
Kategorie 2: CHF 160.-
Kategorie 3: CHF 100.-
Im Preis inbegriffen sind Pausengetränke. Schüler- & Studentenermässigung an allen Tagen: CHF 30.-
Clubmitglieder erhalten 50% Rabatt.

Generalprobe am 27. Juni 2013:
Alle Plätze CHF 70.-

Ticketverkauf

Vorverkauf: St. Moritz Tourist Information
081 / 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz
081 / 833 31 71
Bider & Tanner m. Musik Wyler, Basel
061 / 206 99 96
Infostellen Engadin St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Online-Bestellung: www.opera-stmoritz.ch
Inkl. „Print at home“-Service



BEAUTYCLINIC

Beautyclinic Samedan
Cho d'Punt 10/Migrolino
7503 Samedan
081 852 17 27
079 778 11 03
bcengadin@gmail.com
www.beautyclinic.ch

- Podologie, die medizinische Fusspflege für Sie und Ihn
- Der Sommer kommt bestimmt, Haarentfernung mittels Laser
- Cellulite entfernen mit Endermologie

Am 28. Juni 2013 führen wir das Beautyclinic-Golfturnier durch. Anmeldungen direkt bei Golf Engadin, Tel. 081 851 04 66.

Die Beautyclinic ist auf die Behandlung von Fettpolstern, Falten und Veränderungen der Haut mit neuesten, innovativen Technologien spezialisiert. Die Beautyclinic steht unter ärztlicher Leitung und wird unterstützt durch ein kompetentes und freundliches Team.

Detaillierte Informationen auf unserer Homepage www.beautyclinic.ch.

Frau Tamara Giovanoli, Leiterin der Beautyclinic, beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie noch heute Ihren unverbindlichen Beratungstermin.

Frau Tamara Giovanoli freut sich auf Ihren Anruf.

Die Beautyclinic ist auf folgende Behandlungen spezialisiert:

Kosmetik

- Diverse Gesichtsbehandlungen
- Permanent-Make-up
- Manicure, Pedicure und Podologie
- Wimpernverlängerung oder auffüllen
- Nail, ganzes Set oder auffüllen

Massagen

- Klassische Massagen
- Rückenmassagen
- Hot-Stone-Massagen
- Ayurveda-Wellnessmassagen

Cellulite entfernen

- mit Endermologie, dem weltweiten Standard der Behandlung
- mit Radiofrequenztherapie mit dem Accent Ultra bei schlaffer Haut
- mit Mesotherapie, der innovativen Behandlung aus Südamerika

Diätberatung

- Hollywood-Diät/HCG Simeons Diät, die Geheimdiät der Hollywoodstars: 8–10 kg weg in 4 Wochen, ohne Hunger und ohne Jo-Jo-Effekt

Dauerhafte Haarentfernung

- mit SHR-Laser- und IPL-Technik, schmerzfrei und auch bei dunkler Haut
- Brazil Waxing

Falten glätten

- mit Hyaluronsäure, dem Standard zum Auffüllen
- Botulinumtoxin gegen mimische Falten

Microdermabrasio

- Diamantkristalle schleifen die alte Haut weg

Opera St. Moritz unterstützt „Wohnen bis 25“

Opera St. Moritz ist seit Beginn im Jahre 2000 der Jugend im Tal verbunden. Sei es mit Spezialtarifen für Familien, Einladungen von Schulklassen, Einbindung von Schülern in unser Voluntearteam und neu auch mit einem Jugend-Facebook/Twitter-Programm „The kiss“. Dieses Jahr erweitern wir unser Engagement für die Jugend mit der gezielten Unterstützung für das Pionierprojekt der Genossenschaft „Wohnen bis Fünfundzwanzig Samedan“ (www.wohnenbis25.ch)

Mit diesem Projekt entstehen in Samedan 27 Wohneinheiten, die an junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren zu fairen Preisen vermietet werden. Der Bezugstermin ist auf Juli 2014 geplant. Eine Jugend mit zahlbaren Wohn-Perspektiven ist die Basis für eine gesunde Zukunft im Engadin.

„Für das Tal mit dem Tal“ wird Opera St. Moritz anlässlich des Opera Balles vom 6. Juli 2013 dieses Projekt unterstützen.

Die Opera St. Moritz AG und eine Stiftung aus Basel, welche bereits ein Startkapital gesprochen hat, möchten zusammen mit Ihnen möglichst viel Genossenschaftskapital für „Wohnen bis 25“ gewinnen. Tanzen Sie also mit unseren Solisten, dem 40-köpfigen Opera Orchester und über 100 Gästen am Opera Ball im Festsaal des Kulm Hotels St. Moritz und werden Sie Mitglied der „Genossenschaftsfamilie“. So können Sie helfen, dieses tolle Projekt mit zu finanzieren. Die Jugend wird Freude an Ihrer Festlaune haben

Getreu unserem Credo
Opera St. Moritz anlässlich des Opera Balles vom 6. Juli 2013 dieses Projekt unterstützen.

Schätzen Sie den Kontakt zu Kunden?



Wir suchen eine/n

Teilzeit-Verkäufer/in 50 %

für unsere Filiale in St. Moritz

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der Sie so richtig anpacken können und bei der es Ihnen nie langweilig wird. Kontakt zu unseren Kunden ist Ihnen genauso wichtig wie für uns.

Sie verfügen über:

- Erfahrung im Lebensmittelbereich
- Verkaufserfahrung
- gute körperliche Verfassung
- ein gepflegtes Erscheinungsbild
- eine schnelle Auffassungsgabe
- Scanningerfahrung (nicht Bedingung)

Nebst einer guten Einführung in einem eingespielten Team bieten wir Ihnen interne Weiterbildungsmöglichkeiten, 6 Wochen Ferien, faire Anstellungsbedingungen sowie geregelte Arbeitszeiten (5-Tage-Woche).

Fühlen Sie sich angesprochen, und suchen Sie eine neue Herausforderung? Herr René Aebi, Personalbereichsleiter Ost, DENNER AG, Grubenstrasse 10, 8045 Zürich, freut sich auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Weitere Stellen finden Sie unter www.denner.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort für unseren Standort **Valchava** (Einsatzgebiet Val Müstair/Engadin) einen gelernten

Zimmermann-Vorarbeiter

Schreiben Sie uns oder nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Foffa Conrad Holzbau AG
z. Hd. Herrn Dietrich Spiess
CH-7535 Valchava

Tel. 0041 (0)79 405 96 36
dspiess@foffa-conrad.ch

176.790.543

In **Zuoz** zu vermieten schöne

3½-Zimmer-Wohnung

Mietpreis inkl. NK und Garage
Fr. 1200.- mtl.

Anfragen unter Tel. 076 324 74 90

176.790.553

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**,
Gallaria Caspar Badrutt

Ladenlokal 74 m²

Geeignet auch für Praxis, Büro,
Gewerbe. Miete: Fr. 2350.- inkl. NK.

Telefon 044 391 57 34

197.069.918

In **Silvaplana** zu vermieten helle

3½-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert, Balkon
mit See- und Bergsicht.

Fr. 2250.- inkl. NK, Garage und Keller.
Chiffre P 176-790545, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.790.545

WALDHAUS SILS

Montag, 24. Juni

Michael & Sibylle Birkenmeier

Srdjan Vukasinovic (Akkordeon),
Annette Birkenmeier (Geige), Ines Brodbeck (Schlagzeug)

«weltformat». Nachletzte Vorstellung

Ein Kabarettkonzert, 21.15 Uhr (CHF 15.-)

Dienstag, 25. Juni

Buffet «Bergfrühling»

19.00 bis 21.30 Uhr (CHF 98.-)

Elke Heidenreich, Marc Aurel Floros

Texte und Töne

① Donnerstag, 27. Juni

Geschichten über Musik, Musik zu Geschichten
21.15 Uhr (CHF 20.-)

② Freitag, 28. Juni

E. Heydenreich: «Nurejews Hund –
Was Sehnsucht vermag». Lesung mit Musik
(eine ungewöhnliche Freundschaftsgeschichte)
21.15 Uhr (CHF 20.-)

Und überhaupt

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Bei schönem Wetter auch von 12.00 bis 17.30 Uhr
im Freien ... und abends die Arvenstube
von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

NEU: Sommereröffnung

Restaurant Pizzet Zuoz

Heute, 22. Juni 2013

Gratis-Apéro ab 11.00 Uhr

Abends auf Anfrage geöffnet,
bitte reservieren

Für Bankette sehr gut geeignet

Für weitere Informationen:

Telefon 081 854 14 30 / 079 538 58 23

info@pizzet.ch

176.790.568



krebsliga graubünden
la grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro



Der begehbbare Darm im Oberengadin

Die Krebsliga Graubünden präsentiert im Spital Oberengadin in Samedan das begehbbare Darmmodell. Die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, sich über Entstehung, Prävention und Früherkennung von Darmkrebs zu informieren. Interessierte gewinnen einen Einblick in das Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden und erfahren, wie sie ihr individuelles Darmkrebsrisiko senken können.

Freitag, 21. Juni 2013

12.00 bis 17.00 Uhr

Informationen zum Thema Darmkrebs anhand des Darmmodells und zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden

Samstag, 22. Juni 2013

10.00 bis 17.00 Uhr

Informationen zum Thema Darmkrebs anhand des Darmmodells und zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden

14.00 bis 15.30 Uhr

Begrüssung und Vorstellung der Krebsliga Graubünden

«Darmkrebs – die medizinischen Fakten»

Dr. Markus Kubli, Gastroenterologe, Spital Oberengadin

«Ernährung – darauf kommt es an»

Suzanne Reber-Hürliemann, Ernährungsberaterin,
Spital Oberengadin

Im Anschluss sind alle Anwesenden herzlich zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 23. Juni 2013

10.00 bis 17.00 Uhr

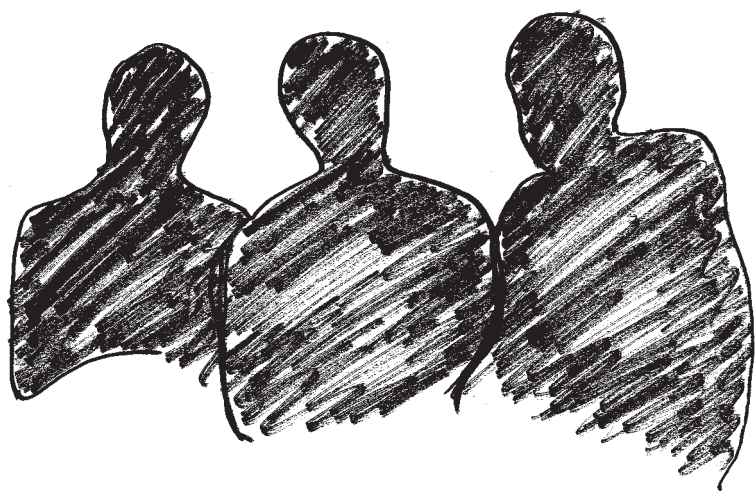
Informationen zum Thema Darmkrebs anhand des Darmmodells und zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden

Weitere Informationen unter
Krebsliga Graubünden, 081 252 50 90 oder
info@krebisliga-gr.ch

176.790.563

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt., schwarz-weiss) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grosseauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Zu vermieten
in **St. Moritz-Bad** ab sofort

Studio, unmöbliert

Miete CHF 1100.- + CHF 80.- NK
Treuhand L. Gini

Tel. 081 833 62 67 oder 079 769 00 57

www.engadinerpost.ch

Zu verkaufen

Kühlzelle 160 x 240 x 240

Baujahr 2006

Telefon 079 357 63 27

176.790.581

St. Moritz Zentrum/Dorf

Zu vermieten ab sofort möblierte

1-Zimmer-Wohnung

Fr. 1050.- inkl. Nebenkosten.

Telefon 079 611 40 76

012.254.640

Samedan Platz: Wenn Ihnen
eine Blockwohnung nicht individuell
genug ist... Schöne

3½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Telefon 081 852 48 50

176.790.296

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten repräsentative

Bürofläche 70 m²

4. Obergeschoss.

Auskunft: Telefon 079 320 75 65

176.790.441

ZUOZ

Zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung an sonniger,
ruhiger und zentraler Lage schöne

3-Zimmer-Wohnung

im EG, mit Sitzplatz, Küche in Holz/
Granit, Parkettböden, sep. WC,
Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.-
Garagenplatz Fr. 100.-

Auskunft/Besichtigung:
Telefon 076 376 76 57

176.790.556

Unsere Öffnungszeiten:

(solange Baustelle)

TÄGLICH 11.00 bis 14.00 Uhr | 17.00 bis ...

SAMSTAG Durchgehend
UND SONNTAG ab 11.00 Uhr geöffnet

BAR Do/Fr/Sa ab 16.00 Uhr
An der Bar: Andrea

Maja und Mario Fluor freuen sich
auf Ihren Besuch | Telefon 081 854 03 04

Engadiner Post

POSTA LADINA

Für Abonnemente: 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch



ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf
Ihren Produkten und Drucksachen,
dass Sie das einheimische Gewerbe
unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /
www.gammeterdruck.ch

Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol



Zwischen Mensch, Maschine und Umwelt

Im Breitenförderungskurs lernen Segelflieger den sicheren Flug im Gebirge

Der Segelflugsport verliert zunehmend an Teilnehmern.

Es fehlt an jungem Nachwuchs.

Trotzdem erfreut sich der Kurs im Engadin grosser Beliebtheit.

Die EP war an einem Kurstag dabei und ging selber in die Luft.

SARAH ZANOTTA

Noch steht der «Duo Discus» von der Segelfluggruppe Thun am Anfang der Startbahn. Die Auslöseklappe des Seils ist eingehängt. Der Wind bläst entgegen. Ist der Startraum frei, hallen nur noch die letzten Worte der Flughelferin

in den Ohren. Nämlich: «Das Seil spannt!» Der Doppelsitzer wird über die Bahn gezogen. Danach geht es steil nach oben und die Insassen sehen nur noch den Himmel. Nach erreichter Flughöhe manövriert Fluglehrer Adrian Sieber das Segelflugzeug in die Normalflughaltung und klinkt das Seil aus. Der Windenstart ist geglückt und Sieber steuert das Flugzeug in die Aufwindzone von Muottas Muragl.

Sportart für Lehrlinge

Ende Mai wurde ein NZZ-Artikel von Hans Reis veröffentlicht, der die Abnahme der Anzahl Segelflieger behandelt. In der Schweiz gab es einen Rückgang um 18 Prozent im Vergleich zum letztjährigen Stand. Die Statistik

des Aeroclubs der Schweiz (AeCS) weicht von der erst erwähnten Statistik des Neuseeländers John Roake ab. Der Rückgang ist gemäss AeCS noch stärker. In den letzten 15 Jahren gab es eine Abnahme der Segelflugpiloten von 30 Prozent.

Wer aber diese und nächste Woche zuhinterst beim Flughafen Samedan steht, bekommt den Eindruck, dass nicht wenig Segelflieger hier sind. Der Breitenförderungskurs mit 19 Teilnehmern und 12 Fluglehrern des Segelflugverbandes findet während zwei Wochen in Samedan statt. Auf dem Platz war auch Flughafenleiter Corado Manzoni anzutreffen. Zwischen Sitzung und Arbeit möchte er eine Runde drehen. «Der Club da svolu a vela Muottas hat in den letzten Jahren Zuwachs bekommen. Seit drei Jahren bin auch ich Mitglied der kleinsten und höchstgelegenen Segelfluggruppe. Allerdings gibt es wenig jungen Nachwuchs.» Manzoni erwähnt weiter, dass heutzutage die Piloten mit den gutausgerüsteten Segelfliegern von überall her kommen können und nicht mehr nur in Samedan starten müssen, um das Engadin zu befliegen.

Warum ist das Interesse für diese Sportart bei den Jungen rückläufig? Eine Antwort gibt Fluglehrer Adrian Sieber: «Das Interesse am Fliegen ist durch die Computeranimationen bereits früh gesättigt und nicht mehr unerreichbar.» Und der Segelflugsport ist mit einem grossen Vorurteil behaftet: Die Kosten. «Er ist auch für Lehrlinge zahlbar», sagt Sieber und spricht aus eigener Erfahrung, denn er hat selber vor dem Studium mit der Fliegerei angefangen. Verzichte einer aufs Rauchen, könne er sich mit diesem Geld das Hobby finanzieren. Ein anderer Grund ist die Konkurrenz des Gleitschirmfliegens. Obwohl diese Sportart durch die Auslieferung an die Thermik gefährlicher sei, suchten die jungen Leute dieses Abenteuer. Mit einem Gleitschirm könne man aber nie so weit fliegen, wie mit einem Segelflugzeug.

Weitere Antworten gibt einer der jüngsten Fluglehrer: «Gene-

tiv sein. Weiter ist es sehr zeitaufwendig.» Auch sei für die Leute der Flughafen im übertragenen Sinn weit weg, etwas «abgehoben». Für ihn ist das Fliegen ein Loslösen vom Alltag und speziell findet er das Zusammenspiel zwischen Mensch, Maschine und Umwelt. Eine Frage beschäftigt ihn: Warum wenig Frauen diesen Sport betreiben. Mit Wurzeln in Poschiavo, gibt eine Segelfliegerin Antwort: «Man muss den Männern zeigen, dass man fliegen kann, dann wird man besser akzeptiert. Die meisten sind aber tolerant und helfen gerne», sagt Bruna Lanfranchi, die im Delta-Fliegen bei der Damen-WM in Kössen den 3. Platz belegt hat. Zudem ist sie Präsidentin des Vereins «Schweizer Segelfliegerinnen». Dass sie nicht mehr Delta fliegt, liegt daran, dass sie nach einer Pause wieder einsteigen wollte, sich die Szene aber aufgelöst hatte. Lanfranchi studiert ihre Route von Samedan nach Innsbruck auf der Streckenflugkarte. Innsbruck ist dabei mit einem roten Feld ummalen.

Um in das Gebiet reinzufliegen, muss sie beim Tower um Erlaubnis bitten.

Die Flugsicherheit hat Priorität

Bereits zum 14. Mal treffen sich Jungpiloten in Samedan zum zweiwöchigen Breitenförderungskurs im Gebirge. Sie haben zwischen 50 und 100 Flugstunden hinter sich. Der Kurs gestaltet sich intensiv. Jeden Morgen gibt es ein Debriefing des Vortages, eine Theorie- und Informationsstunde zur aktuellen Wetterlage. Themen der Theoriestunden sind beispielsweise: Flug in der Thermik, Luftraumüberwachung oder Feldlandung. Wobei Letzteres sehr wichtig ist. Kommt es vor, dass ein Pilot aus irgendwelchen Gründen notlanden muss, muss er die möglichen Landewiesen kennen. Im Engadin gibt es vier bis fünf solcher Landewiesen. Eine ist in Zernez. Woanders zu landen, wäre zu gefährlich und kann mit einem Unfall oder sogar tödlich enden.

Auch werden die Teilnehmer geschult, welche Gebiete ohne Abklärung nicht befliegen dürfen. Das können vom Militär aktivierte Gebiete sein. Im Vordergrund steht immer die Flugsicherheit. Nachdem die

Teilnehmer über die momentane Wetterlage informiert sind, bekommen sie eine Quiz-Frage. Am Dienstagmorgen mussten sie anhand eines Fotos den Bianco-Grat bestimmen. Auf dem Bianco-Grat fliesst ein Gletscher. Dies ist allerdings nur möglich, weil die Sonneneinstrahlung sehr niedrig ist. Er bewegt sich um die 20 Zentimeter pro Jahr. Die Teilnehmer sind entlassen und gehen zum Flughafen, um die Flugzeuge startklar zu machen, während sich die Lehrer besprechen.

Den Notausstieg im Kopf

In der Aufwindzone von Muottas Muragl folgen zwei weitere Flugzeuge. «Man muss die anderen Flugzeuge immer im Auge behalten, damit es keine Zusammenstösse gibt», sagt Adrian Sieber. Der Variometer zeigt an, wie viele Meter pro Sekunde es nach oben geht. Zwei, drei oder sogar vier Meter. Jede Runde bringt das Flugzeug höher bis zu 3000 Meter über Meer. «Da! Ein Bartgeier!», ruft Sieber. Rechts taucht der Meister der Lüfte auf. «Wo Quellwolken oder Greifvögel sind, gibt es eine gute Aufwindzone», erklärt Sieber, «Bartgeier wollen mit uns spielen. Die Adler

hingegen sind viel aggressiver.» Plötzlich ist der Greifvogel verschwunden. Bis auf das Rauschen der Winde gibt es nichts zu hören. Getragen von der Thermik, steuert Sieber Richtung La Punt Chamuesch. In den Sinn kommen die Regeln des Notausstiegs. Ruft der Lehrer «raus»: Deckel öffnen, Gurte lösen, rausspringen und den Fallschirm öffnen. Die Sicherheit spielt eine grosse Rolle. So mussten vor dem Start auch gewisse Punkte nachgeprüft werden. Beispielsweise, dass die Gurte eng sitzen und man angeschnallt ist. Durch den Funk gibt Sieber dem Tower in Samedan Bescheid, dass er landen will. Das sei gut. Sieber setzt

zur letzten Runde an. Gegen den Wind und auf die Landebahn zu verliert die Maschine an Höhe und kommt dem Boden immer näher. Aus beiden Flügeln kommen die Bremsen raus. Das Rad setzt am Boden auf. Die Maschine wird langsamer. Eine geglückte Landung!



Die Teilnehmer des Kurses nehmen die Flügel raus, um sie zu montieren. Montiert haben sie eine Spannweite von 20 Metern. Fotos: Sarah Zanotta

rell soll heutzutage alles schnell gehen. Das Fliegen muss man aber vorher planen und dazu ak-

Das Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sucht
per sofort oder nach Vereinbarung

Allrounder Rondo 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Mithilfe beim Einrichten der Kongressinfrastruktur
- Unterhaltsarbeiten für das Kongresszentrum
- Reinigungsarbeiten
- Pikettdienst für die Parkhausanlagen in Pontresina

Sie sind dienstleistungsorientiert und haben handwerkliches und technisches Geschick, können anpacken und arbeiten gerne im Team. Die deutsche und italienische Sprache sowie Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie kein Problem dar.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 2. Juli 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Pontresina Tourismus, Jan Steiner
Via Maistra 133, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch
www.pontresina.ch



176.790.490

Inserate
helfen
beim
Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Schnupperkurs Kampfsport

für Damen und Herren ab 14 Jahren
mit

**JIU-JITSU, JUDO, KARATE,
SELBSTVERTEIDIGUNG**

Donnerstag, 27. Juni 2013
von 20.00 – 21.30 Uhr

Trainingslokal:
Eisarena Ludains, St. Moritz-Bad

Auskünfte und Anmeldung
Tel. 079 514 15 13

Budo Club Arashi-Yama St. Moritz
www.budoclub-stmoritz.ch

Die Teilnahme ist kostenlos

176.790.594

www.engadinerpost.ch



KiBE
Kinderbetreuung
Engadin

Zufriedene und selbstsichere Kinder erziehen

Gion Duno Simeon, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, ist Triple P-Trainer und gibt seit Jahren Kurse in ganz Graubünden. In einem einstündigen Vortrag stellt er „Bausteine“ eines erfolgreichen zwischenmenschlichen Lebens vor und erläutert, wie diese in der Kindererziehung verwirklicht werden können.

Zum Vortrag und anschliessenden Apéro sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Wo Convict, Mareg 203, 7524 Zuoz
Wann Freitag, 28. Juni 2013 um 20.00 Uhr
Kosten CHF 5.-
Anmeldung bis 27. Juni 2013 telefonisch oder per E-Mail
Telefon: 081 850 07 60
E-Mail: info@kibe.org

Der Vortragsabend wäre für Frauen, die sich eine Tätigkeit als Tagesmutter vorstellen könnten, eine gute Gelegenheit, mit der KiBE ins Gespräch zu kommen.
Wir suchen im ganzen Oberengadin laufend neue Tagesfamilien für die Betreuung von Kindern.

The Pizzeria & Opera St. Moritz
Ab 26. Juni sind wir wieder für Sie da!



Kulinarischer Operngenuß

Geniessen Sie vor oder nach der Aufführung der Oper
«Don Giovanni» feinste italienische Spezialitäten im
Restaurant «The Pizzeria».

Wir freuen uns, Ihnen ein Opernmenü in drei Akten (Gängen) an
allen Aufführungstagen für CHF 80 p.P. servieren zu dürfen.

27. Juni, 29. Juni, 2. Juli, 7. Juli, 11. Juli und 13. Juli
Jeweils im Anschluss an die Operaufführung

4. Juli und 9. Juli
Jeweils ab 18.00 Uhr, vor Beginn der Operaufführung

The Pizzeria
Täglich geöffnet von 12.00 bis 14.30 Uhr und 19.00 bis 22.30 Uhr.
Reservierungen unter Tel.: 081 836 80 00

Kulm Hotel 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulm.com www.kulm.com

Zu verkaufen in **Gera Lario (Comersee)**
an exklusiver Lage mit fantastischer See- und
Panoramansicht

Rustico-Einfamilienhaus

ca. 120 m² Wohnfläche und 30 m² Terrasse.

Das Natursteinhaus-Bijoux an alleinstehender
Lage ist sehr gut erhalten und liegt 200 m
vom See entfernt.

Preis auf Anfrage.

Auskunft/Besichtigung: Tel. 079 307 69 37

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.
Notfall Herzinfarkt

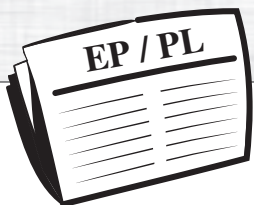
Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

St. Moritz-Bad, zu vermieten
4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m², unmöbliert, Bad/WC,
DU/WC, 2 Balkone, 4. Obergeschoss,
Parkplatz. An sonniger, unverbaubarer
Lage mit einmaliger Sicht auf Berge
und St. Moritzersee, ab sofort oder
nach Vereinbarung. Nur Dauermieter,
Mietpreis CHF 2700.- inkl. NK.
Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verl.
176.790.569

Total. Lokal. Digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

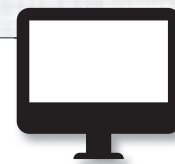


29. September 1893

Print

Seit 1893 ist die «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner: Zuerst zweimal, später dreimal pro Woche bietet sie ihren Abonnenten die regionalen News, Events und Angebote – seit 1997 auch zweisprachig Deutsch/Romanisch.

1999



Internet

Seit 1999 gibt es die EP/PL auch im Internet. Dem Nutzer wurden einzelne Titelschlagzeilen und Hinweise auf Veranstaltungen und das einheimische Gewerbe geboten. Im Laufe der Jahre passte sich das Angebot den sich laufend veränderten technischen Neuerungen an.

August 2010

Allmedia



2010 wird die EP/PL «allmedia». News, Inserate und ausgewählte Artikel werden über eine neue Website und drei neue Kanäle verbreitet: LocalPoints-Bildschirme, Smartphones und die Social-Media-Anbieter Twitter und Facebook. Die Neuigkeiten der Region für jedermann, jederzeit und überall.

November 2012



EPdigital

Die EP/PL gibt es neu auch «digital». Die Zeitung kann nun auf dem Tablet oder auf dem Computer als komplette digitale Version gelesen werden. Zudem bietet EPdigital, im Vergleich zur Printversion, auch zusätzliche Möglichkeiten wie: Artikel per Mail oder via Facebook teilen, Links und Mailadressen direkt anwählen, Ausgaben bis zu einem Monat zurück nachlesen.

St. Moritzer Eishoffnungen

EHC-GV und Eisbahn-Information

Der 95-jährige EHC St. Moritz hat seine Finanzen im Griff, mehr Nachwuchsspieler und Kontinuität im Vorstand. Bekannt wurde an der GV, dass die Gemeinde einen neuen Eishallen-Anlauf nimmt.

STEPHAN KIENER

Der EHC St. Moritz wird in fünf Jahren 100-jährig und ist mittlerweile der älteste noch im Meisterschaftsbetrieb engagierte Eishockeyverein des Landes. Der Klub, der sich explizit auf die Nachwuchsförderung konzentriert, bekommt im Jahr des Vize-Weltmeistertitels der Schweiz neuen Schub. Die Anzahl der Jungen und Jüngsten im Verein steigt zurzeit deutlich an, eine eher untypische Entwicklung. Das Engagement von Cheftrainer Ueli Hofmann und seinen Mittrainern wirkt sich positiv aus.

Die Vereinsleitung des EHC St. Moritz konnte an der gut besuchten Generalversammlung im Hotel Steffani ein erfreuliches Fazit zum vergangenen Jahr ziehen – und mit Optimismus vorausblicken. Umso mehr der Vorstand die Finanzen immer im Griff hat. Bei Ausgaben von knapp 400'000 Franken im letzten Vereinsjahr, resultierte unter dem Strich ein minimaler Gewinn von 350 Franken. Die Rechnung konnte auch dank der Unterstützung durch die Gemeinde St. Moritz zu Gunsten der Nachwuchsförderung im Lot gehalten werden. Gegen die Hälfte des gesamten Budgets gibt der EHC für den Nach-

wuchs aus, der Rest entfällt auf hohe Reisespesen, Material- und Verwaltungsaufwand sowie die erste Mannschaft, welche gesamthaft knapp 90'000 Franken beansprucht. Das Budget 2013/14 rechnet bei gleichbleibendem Aufwand mit einem Defizit von 8000 Franken. Dies nachdem die Versammlung fast einstimmig die Vereinsbeiträge der Moskitos (neu 580 statt wie bisher 680) und Mini (neu 630 statt 680) gesenkt hat, um die Abstufungen innerhalb des Nachwuchses gerechter zu gestalten.

Ohne Gegenstimmen und mit grossem Applaus wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Präsident Gian Reto Staub, Vizepräsident Hanspeter Brenna (TK-Chef Nachwuchs), Andri Casty (TK-Chef 1. Mannschaft und Junioren), Daniel Barmettler (Finanzchef), Fritz Nyffenegger (Logistik). Neu im Vorstand Einsitz nimmt Steivan Pitsch. Der Oberengadiner Regionalentwickler wird sich des Marketings annehmen. Weiter wurde Mathias Frei für den ausscheidenden Remo Marinoni als Revisor gewählt.

Auf den Punkt brachte Klubpräsident Gian Reto Staub die Ziele des Vereins: «Wir wollen überall nachhaltiger werden.» Insbesondere gelte es, die regionale Zusammenarbeit, welche erste Erfolge aufweist, weiter zu pflegen. Und man wolle auf den guten Leistungen des letzten Jahres (u.a. Junioren Top Ostschweizer Meister, Moskito A hoch überlegen) weiter aufbauen. Die Versammlung nahm zudem erfreut Kenntnis von den neuen Bemühungen der Gemeinde um Fortschritte in der Eishallenfrage (siehe Kasten).

Neuer Eishallen-Anlauf

Die Geschichte einer Eishalle im Oberengadin ist mehrere Jahrzehnte alt, sie füllt inzwischen im Gemeindearchiv schon drei grosse Kisten. Nun nimmt St. Moritz einen neuen Anlauf. Gemeindepräsident Sigi Aspiron, der zusammen mit dem Gemeindevorstandsmitgliedern Hansruedi Schaffner und Cristiano Luminati die ausgezeichnete besuchte EHC-GV besuchte, erläuterte den jetzigen Stand der Dinge. Nachdem Samedan und die anderen Gemeinden des Oberengadins kein Interesse mehr an einer regionalen Eishalle

bekundet hätten, sei man im Frühling keinen Schritt weiter gewesen. Der Gemeindevorstand habe daher beschlossen, die Angelegenheit selbst in die Hand zu nehmen und bis im Spätherbst dieses Jahres eine Kostenschätzung für die Überdachung Ludains vorzulegen. Sigi Aspiron verwies dabei auch auf eine bestehende Machbarkeitsstudie zur Eisbahnüberdachung aus dem Jahre 2002, die allerdings aktualisiert werden müsse. Er forderte die Eissportvereine auf mitzuarbeiten, um eine gute Lösung zu finden. (skr)

Gesucht: Standort für Schneesportzentrum

Graubünden Die Bündner Regierung möchte das geplante Nationale Schneesportzentrum nach Graubünden holen. Um eine konkurrenzfähige Standortbewerbung beim Bund einzureichen, wird das Projekt kantonal ausgeschrieben.

Im Sommer 2012 hat das Bundesamt für Sport BASPO mit den Vorabklärungen für eine Machbarkeitsstudie betreffend ein Nationales Schneesportzentrum begonnen. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden die Zielsetzungen formuliert sowie das Marktpotenzial und die Bedürfnisse der Zielgruppen erhoben. Das Zentrum soll optimale Voraussetzungen für die Durchführung von Schul-Schneesportlagern bieten, ein geeigneter Standort für die Aus- und Weiterbildung im Schneesport sein sowie Ansprüchen des Leistungssports genügen. Im vergangenen Mai wurden die Kantone eingeladen, bis Ende September 2013 Bewerbungen für mögliche Standorte des Zentrums einzureichen.

Wie die Bündner Regierung bereits 2012 in ihrer Antwort auf einen Vorstoss im Grossen Rat festgehalten hat, begrüsst sie die Bestrebungen zur Schaf-

fung eines Nationalen Schneesportzentrums. Der Kanton habe aus verschiedenen Gesichtspunkten ein grosses Interesse an der Realisierung des Standortes in Graubünden. Der Wintersporttourismus sei ein wichtiger Ertragspfeiler der Bündner Wirtschaft und dessen Nachwuchsförderung für die zukünftige Prosperität des Kantons von Bedeutung. Ein Schneesportzentrum sei eine ideale Gelegenheit, die vorzüglichen Schnee- und Eissportmöglichkeiten vor Ort den heutigen oder zukünftigen Nutzergruppen zu präsentieren.

Um in der kantonalen Bewerbung an den Bund den bestmöglichen Standort vorschlagen zu können, erfolgt eine innerkantonale Ausschreibung des Projektes. Interessierte Gemeinden haben bis zum 12. Juli 2013 eine schriftliche Absichtserklärung unter Abgabe einer kurzen Stellungnahme zum erwarteten Erfüllungsgrad der einzelnen Kriterien des Bundesamtes für Sport BASPO an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Quaderstrasse 17, 7001 Chur, zu richten. Danach entscheidet die Regierung darüber, welche Bewerbung weiterverfolgt wird. (pd)



Trotz Ferienstimmung in Trento gehört die Transalp Tour zu den härtesten Etappenrennen.

Archivfoto: Nicolo Bass

Im Zweierteam über 20 Alpenpässe

Die Tour-Transalp ist das härteste Rennrad-Etappenrennen für Jedermann

Die Tour-Transalp findet vom 22. bis 29. Juni statt. Die Strecke führt von Sonthofen (D) über sieben Etappen und 19 000 Höhenmeter nach Arco (I). Erstmals ist Zernez Etappenort der Alpenüberquerung.

NICOLÒ BASS

Im Jahre 2003 wurde erstmals die Tour-Transalp durchgeführt. Seitdem hat sich die Tour-Transalp zu einem der faszinierendsten und schwersten Rennrad-Etappenrennen für jedermann entwickelt. In sieben Tagesetappen geht es in Zweierteam über die Alpen. Die Startplätze sind auf 1200 Teilnehmer limitiert und diese werden bei Freigabe des Anmeldeformulars innert Minuten vergeben. Gestartet wird in fünf Kategorien: Herren, Damen, Mixed, Masters (Herren, zusammen über 80 Jahre) und Grandmasters (Herren, zusammen über 100 Jahre). Die Wertung erfolgt jeweils in Etappen- und Gesamtsieg.

Zernez als Etappenort

Erstmals seit 2005 führt die Strecke der Tour-Transalp wieder durch die Schweiz. Die Alpenüberquerung startet am Sonntag, 23. Juni, in Sonthofen in Deutschland. Über St. Anton am Arlberg und Imst ist Zernez am Dienstag

Zielort der dritten Etappe. Am Mittwoch geht das Rennen weiter von Zernez über den Ofenpass, Stilfserjoch, Passo Foscagno, Passo d'Eira nach Livigno. Diese vierte Etappe von Zernez nach Livigno stellt mit rund 4000 Höhenmetern einen neuen Höhenrekord in der Geschichte der Tour-Transalp. Das Rennen endet am 29. Juni in Arco in der Nähe des Gardasees. Insgesamt müssen die Zweierteam 890 Kilometer und 19000 Höhenmeter über 20 Alpenpässe absolvieren. Für Zernez ist die Tour-Transalp eine wichtige Veranstaltung, um sich nebst der Beherbergung der Tour de Suisse letzte Woche und des Engadiner Radmarathons Mitte Juli als Rennrad-Ausgangspunkt zu positionieren.

Engadiner Beteiligung

Auch einige Engadiner nehmen nächste Woche an der schwierigen Alpenüberquerung teil. Das Engadiner RE-power-Team startet mit zwei Zweierteam in der Damen- und Masterskategorie. Der in Zernez aufgewachsene und in Martina wohnhafte Jachen Bass startet zum wiederholten Male an der Tour-Transalp. Als Initiant des Engadiner Radmarathons freut er sich in diesem Jahr ganz besonders auf Zernez als Etappenort. Wie in den letzten Jahren hat er sich eine Gesamtrangierung unter den besten 30 in der Masterskategorie zum Ziel gesetzt. Zudem startet die ebenfalls in Zernez aufgewachse-

ne Franca Quadroni-Colasacco mit ihrem Partner in der Mixed-Kategorie. Nicht am Start steht die mehrmalige Tour-Transalp-Gewinnerin Milena Landtwing aus Pontresina. Sie verzichtet auf das Etappenrennen zugunsten der Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaft am 29. Juni.

www.tour-transalp.de

Etappen Imst-Zernez und Zernez-Livigno

Die «Engadiner Post» ist dabei und begleitet nächste Woche das Engadiner RE-power-Team während der Tour-Transalp über 20 Alpenpässe, 890 Kilometer und 19000 Höhenmeter. Die EP berichtet laufend online und in der Zeitung über die Resultate der Engadiner. Am Dienstag ist Zernez erstmals Etappenort der Tour-Transalp. Die dritte Etappe führt von Imst (A) über die Pillerhöhe nach Martina. Danach folgt ein Auf und Ab über Sent, Ftan, Boscha und Guarda nach Zernez. Am Mittwoch folgt die Königsetappe von Zernez nach Livigno über das Stilfserjoch. Mit 4000 Höhenmetern bedeutet diese Etappe auch Transalp-Höhenrekord. Diese Etappe ist 137 Kilometer lang und führt über den Ofenpass, Stilfserjoch, Passo Foscagno und Passo d'Eira nach Livigno. Wie die Engadiner an der Alpenüberquerung abschneiden, steht auf www.engadinerpost.ch. (nba)

Andrea Florinett gewinnt auf dem Flüela

Radsport Von Susch auf den Flüelapass führte das dritte Trainingsrennen der Engadiner Radmeisterschaft letzten Dienstag. Mit vier Damen und 31 Herren war es das bisher bestbesuchte Rennen der Dienstagabend-Serie, das Teilnehmerfeld reichte vom Elitefahrer bis zum gemütlichen Hobbyfahrer. Da dieses Rennen zusätzlich zum Bündner Cup zählte, waren auch diverse Teilnehmer aus anderen Regionen des Kantons Graubünden vertreten. Der Scuoler Andrea Florinett gewann mit einer Zeit von 42 Minuten vor Stefan Roffler aus Trimmis und Stefan Sulser aus Davos. Die erste Dame, Claudia Arpagaus aus Sagogn, erreichte die Passhöhe in 54 Minuten, gefolgt von Silvia Gilgen aus Pontresina und Christa Inauen aus Samedan.

Das nächste und letzte Trainingsrennen findet am Dienstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr, vom Bahnhof Scuol nach Ftan statt. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr beim Bahnhof Scuol. Anschliessend an das Rennen wird bei einem Pastaessen im Altersheim Scuol dem Gesamtsieger und der Gesamtsiegerin über die ganze Serie ein Wan-

derpokal übergeben sowie einige Preise unter allen Anwesenden werden verlost.

Der letztjährige Gesamtsieger Claudio Tschennett liegt im Moment auf dem 2. Rang hinter Roberto Jenal. Silvia Gilgen führt zurzeit das Gesamtklassament der Damen an, nur wenige Punkte vor Christa Inauen. (Einges.)

Rangliste 18. Juni 2013, Herren: 1. Andrea Florinett, Scuol; 2. Stefan Roffler, Trimmis; 3. Stefan Sulser, Davos; 4. Roberto Jenal, Zernez; 5. André Marti, Samedan; 6. Thomas Holtkamp, Davos; 7.

Ignaz Arpagaus, Sagogn; 8. Bruno Silva, St. Moritz; 9. Claudio Tschennett, St. Moritz; Ferner: 12. Reini Pöllinger, Bever; 13. Andrea Walther, Champfer; 15. Rico Zanchetti, Susch; 16. Hannes Pfranger, Sent; 18. Andrea Nievergelt, Samedan; 20. Stefan Trutmann, La Punt; 21. Reto Lazzarini, Samedan; 23. Kilian Badrutt, Silvaplana; 25. Marcus Florinett, Scuol; 26. Luca Franziscus, Samedan; 27. Jörn Steffen, Ftan; 28. Gian-Paul Zangerle, Zernez; 29. Marco Frank, Chapella; 30. Armin Heim, Samedan.

Damen: 1. Claudia Arpagaus, Sagogn; 2. Silvia Gilgen, Pontresina; 3. Christa Inauen, Samedan; 4. Christine Moritz, Samedan.

Informationen: Tel. 078 758 80 39
www.facebook.com/engadineradmeisterschaft



Teilnehmer der Engadiner Radmeisterschaft am Flüelapass.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 22./23. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag/Sonntag, 22./23. Juni
 Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag/Sonntag, 22./23. Juni
 Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 22./23. Juni
 Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunf Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunf: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunf: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und
 Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
 Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
 Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
 bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz
 Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschivao/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder
 öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin
 und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
 Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebbsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
 Angehörige
 Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis
 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
 Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker
 Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
 Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Ausflugstipp der Redaktion

14 Kilometer Panorama-Terrasse

Wandern Der Engadiner Sommer steht langsam aber sicher vor der Tür und lockt mit warmen und langen Tagen ins Freie hinaus. Die Lust aufs Wandern drängt sich auf und eifrig wird nach Ideen gesucht. Doch wo kann man hin, ohne dass man durch den Schnee stampfen muss? Die einfache Lösung: «La Panoramica» im Bergell mit dem Zielort Soglio. Am besten nimmt man am frühen Morgen das Postauto und fährt bis nach Casaccia. Von Casaccia startet «La Panoramica» und verläuft entlang der Ebene des Flusses Maira. Nach einer gemütlichen Wanderung erreicht man das kleine Bergdorf Roticcio. Es steht ein sanfter Anstieg bevor, der aber schneller überstanden ist, als dass man richtig ins Schwitzen kommt. Ist die Höhenlage erreicht, befindet man sich bereits in der Hälfte der Wanderung und eine kleine Beiz ist gleich um die Ecke. Von da aus eröffnen sich

grandiose Panoramablicke über die Berggeller Dörfer. Die Wanderung erreicht ihren Höhepunkt auf den Terrassen von Soglio und verzaubert mit der Schönheit der Bergwelt.

Wer nach dieser gut fünfstündigen Wanderung noch nicht müde und ausgelaut ist, kann von Soglio aus weiterwandern und erreicht nach alten Kastanienwäldern das Grenzdorf Castasegna. Die andere Möglichkeit ist, dass man bereits in Maloja startet. Von Maloja aus kann man die eindrücklichen Gletschermühlen bestaunen, um anschliessend den Römerweg nach Casaccia zu bewandern.

Sollten das Wetter oder auch das Knie nicht mitspielen, kann man die Wanderung in jedem Dorf abbrechen und wieder das Postauto in Richtung Engadin nehmen. Viel Spass auf der Wanderung und vergessen Sie Ihre Fotokamera nicht – es lohnt sich! (mn)



Nach gut fünf Stunden erreicht man den Zielort Soglio, laut Maler Giovanni Segantini «Die Schwelle zum Paradies». Foto: Swiss-Image Andreas Berth

Sudoku

		6			9	2		
	3						8	
8				2				5
3			4	6	2			
		4				9		
			7	9	8			6
6				1				9
	1						7	
		7	5			4		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

1	9	4	8	8	5	7	6	2
2	7	8	9	4	6	8	1	5
6	8	5	7	1	2	8	4	9
9	4	3	8	6	7	1	5	2
8	2	6	9	3	1	4	9	7
7	5	1	2	9	4	6	8	8
5	9	6	2	4	1	8	5	9
8	7	1	7	1	7	8	4	8
1	3	1	2	7	9	8	9	4

© Conceptis Puzzles
 S06010015042



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Laret-Markt

Am Donnerstag ist wieder Laret-Markt! Der Sommer-Treffpunkt für Gäste und Einheimische findet jeden zweiten Donnerstag während der ganzen Sommersaison ab 17.00 Uhr statt. Bunte Marktstimmung mit Live-Musik, Essen und Trinken unter freiem Himmel! Vom Rondo hinunter durch den Dorfteil Laret bis zum Schlosshotel säumen Stände mit Kleidern, handgefertigten Produkten und einheimischen Spezialitäten die Strassen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 838 83 00.

Konzert Flughafen-Orchester

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums gastiert das Zürich Airport Orchestra am Samstag, 29. Juni zum ersten Mal im Engadin. Unter Leitung des Bandleaders Andreas Kessler und unter Mitwirkung von Sarah Fuchs sowie Bernardo Revuelta, Gesang, sorgt die Big Band für ein Konzerterlebnis sondergleichen. Mit einem breiten Repertoire an Swing-Musik aus aller Welt sorgt sie seit 10 Jahren für einen stilvollen musikalischen Rahmen bei jeglicher Art von Anlässen. Los geht's um 20.00 Uhr im Rondo, der Eintritt ist frei, Kollekte. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Festival der Berge

Läuten Sie mit der Bergsteigerschule Pontresina am ersten Festival der Berge vom 27. bis 30. Juni den Bergsommer ein! Los geht's mit einer Attraktion am ersten Laret-Markt am Donnerstag. Am Freitag findet dann der Kletterworkshop auf der Lagalb und am Abend die Grillade im Hochseilgarten statt. Der Hochseilgarten bleibt mit 2 bis 3 Parcours bis ca. 22.00 Uhr geöffnet. Am Samstag geht es im Zweierteam auf die Suche nach den besten Fotos und Filmen vom Tag. Am Abend dann die Präsentation der Teams mit Abendessen. Details und Informationen zu den spannigen Aktivitäten bei der Bergsteigerschule Pontresina, Tel. +41 81 842 57 58.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



ENGADIN
 St. Moritz

Forum

Celerina: Das ist nicht so gedacht

Kürzlich fand in Celerina die Informationsveranstaltung über den geplanten Hotel-/Garagenbau statt. Frei interpretiert auf die Bedürfnisabklärung «Perla futura», stellte der Gemeindevorstand zusammen mit Architekten und Investoren das Projekt vor. Ein Hotelkomplex mit 100 Betten (davon 40 «Hybrid-Zimmer – das heisst Zimmer, welche sowohl als Gäste- wie auch als Personalzimmer Verwendung finden), eine Tiefgarage für die Gemeinde bzw. die Öffentlichkeit mit ungefähr 150 Plätzen, eine Tiefgarage mit ca. 170 Plätzen für den Investor und drei Häuser, in denen Erstwohnungen und Personalzimmer zu stehen kommen. Baurechtszinneinnahmen 80000 Franken im Jahr, Vertragsdauer 90 Jahre. Im gesamten Komplex sollen Bäckerei, Café und Langlaufzentrum integriert werden.

Was so schön und als einmalige Chance für Celerina klingt, ist im Endeffekt etwas anders:

Die Gemeinde Celerina stellt die beste Lage im Zentrum von Celerina für Fr. 6666.67 Franken pro Monat zur Verfügung. Darauf werden mehrheitlich Personalwohnungen (in der Presse ist das als 56 Erstwohnungen angepriesen) gebaut. Weiter werden ein 60- bis 100-Betten-Hotel, ein Parkhaus und eine bereits bestehende Infrastruktur – die in den letzten fünf Jahren dem Steuerzahler ca. 1,8 Mio. Franken (1200 Franken pro Einwohner) gekostet hat – integriert. Die Gemeinde wird nur über das eigene Parkhaus verfügen dürfen. Das Hotel und die «Erstwohnungen» (Personalwohnungen) fallen komplett in die Bewirtschaftung des Investors.

Ist dieses Projekt wirklich das Beste, was Celerina passieren kann? Sind wir sicher, dass der Investor hauptsächlich das Wohl von Celerina verfolgt und nicht die günstige Bauchance nutzt?

Was konkret bringt das der bestehenden Celeriner Bevölkerung, wenn neben dem Schulhaus gastgewerbliche Personalwohnungen entstehen für einen Betrieb, der 6 bis 8 Monate im Jahr geöffnet ist? Das geplante Hotel mit 60 bis 100 Hotelbetten benötigt niemals so viele Personalzimmer

wie geplant sind, also wird das Personal vom bestehenden Luxushotel in St. Moritz untergebracht.

Ist es nicht eigenartig, dass gemäss Wikipedia die Suvretta Haus AG über 80000 Quadratmeter Landreserve verfügt, welche nach und nach in eine «Hotelzone Suvretta House» umgewandelt und für den Bau neuer Zimmer, den Bau eines Suiten- und eines Sporthotels verwendet werden soll und sie trotzdem am Standort Celerina interessiert ist? Ist das zu verdenken? Es wird kaum einen anderen Ort geben, wo zu so einem günstigen Preis Mitarbeiterunterkünfte gebaut werden können. Sind wir nicht mehr als das Personalhaus von St. Moritz?

Das Projekt entstand aus dem Bedürfnis des Volkes, das Dorf zu beleben. Am Montag hat man aber klar gespürt, dass der Bedarf nach Personalwohnungen für den Investor als Hotel verpackt im Vordergrund steht. Wird unser Dorf belebt, indem wir neue Schlafplätze sowohl für Gäste wie auch für Mitarbeiter schaffen?

Liebe Gemeinde, lasst euch nicht von dem Gedanken blenden, dass wir endlich einen Investor für das geplante Parkhaus gefunden haben. Wir sollten uns mehr Wert sein, als dass wir belächelt werden, weil wir günstig Boden für Personalhäuser zur Verfügung stellen, während die Einheimischen in der Moorlandschaft ihren Traum verwirklichen dürfen. Wir sollten Celerina beleben, indem wir uns und unseren Gästen etwas bieten, was andere Orte nicht zu bieten haben.

Geli und Renato Muolo, Celerina

Welchen Weg gehen wir im Oberengadin?

Unter diesem Titel ist von einer «Arbeitsgruppe Gebiets- und Gemeinde-reform», bestehend aus den Oberengadiner Gemeindepräsidenten und der Präsidentin der Gemeinde Bregaglia, allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern des Oberengadins (jedoch mit Ausschluss von Bregaglia) eine elfseitige Broschüre versandt worden. Darin wird die Problematik aufgezeigt, welche sich aus der Auflösung des Kreises Oberengadin im Zusammenhang mit der vom Kanton geplanten so genannten Gebietsreform ergeben könnte. Der Broschüre beigelegt ist ein «Fragebogen», auf welchem der Empfänger bzw. die Empfängerin die einzige Frage beantworten soll, ob er die zukünftige Organisation der Region Oberengadin/Bergell in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit oder in Form einer Gemeindefusion bevorzugt. Mit «Fusion» wird offenbar die Fusion aller elf Oberengadiner Gemeinden mit der Gemeinde Bregaglia gemeint.

Die SVP Oberengadin ist der bestimmten Auffassung, dass die kommende Organisation der neu geschaffenen Region Maloja (Oberengadin und Bergell) bereits eine höchst komplizierte und komplexe Aufgabe darstellt und dass es schlechthin unverantwortbar wäre, zu versuchen, gleichzeitig auch noch eine viel kompliziertere Gemeindefusion durchzuführen. Aufgrund der finanziellen, wirtschaftlichen und sprachlichen Unterschiede ist die SVP Oberengadin nach wie vor gegen die Fusion aller elf Oberengadiner Gemeinden und empfiehlt daher allen Empfängerinnen und Empfängern, auf dem Fragebogen die Variante «Einzellösungen in Form von interkantonalen Zusammenarbeit» anzukreuzen und den Fragebogen anschliessend an die Arbeitsgruppe zurückzusenden.

SVP Oberengadin,
Mario Salis, Präsident, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 23. Juni

Sils-Maria 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

Champfèr 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer

Celerina Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer

Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last, Konfirmation

Samedan Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit dem Cor Rezia Coira, anschliessend Apéro, Kinderhütendienst

Chamuesch 18.00, d, Pfr. Christian Werbmbter, Familiengottesdienst, mit Verabschiedung des Katecheten Manuel Brunner

Zuoz 10.00, d/r, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer, Pfr. Lothar Teckemeyer, Konfirmation mit Abendmahl

Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christian Merz

Susch 09.45, r/d, Pfr. Christian Merz

Guarda 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett

Sent 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel

Ramosch 09.30, d, Pfrn. Bettina Schönmann

Vnà 17.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann

Tschlin 11.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann

Fuldera 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Sta. Maria 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 22. Juni

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Silvaplana 16.45

Celerina 18.15

Pontresina 16.45, mit Taufe

Samedan 08.45 mit Firmung; 11.15 mit Firmung; 18.30 italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Valchava 18.30

Sta. Maria 16.30 messa a l'Ospidal

Sonntag, 23. Juni

Sils 18.00

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Firmung; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00 mit Taufe; 18.00 italienisch

Samedan 10.00

Zuoz 17.00

Zernez 18.00

Ardez 19.30

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 08.50; 10.30; 19.00

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 23. Juni

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Forum

Als Lösung die Option Fusion befürworten

Die Umfrage der Arbeitsgruppe «Auswirkungen der Gebiets- und Gemeindereform Oberengadin» ist, wie von der «Engadiner Post» berichtet, diese Woche in den Briefkästen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eingetroffen.

Die Ausgangslage für die Umfrage ist lapidar und einfach: Mit der kantonalen Gebietsreform wird per Ende 2016 der Kreis Oberengadin aufgelöst. Dies zwingt das Oberengadin, eine zukünftig tragfähige Lösung für die Weiterführung der heutigen (und später allfällig neuer) Kreisaufgaben zu realisieren. Auf einen einfachen Nenner gebracht, werden mit der Umfrage zwei Optionen zur Diskussion gestellt: entweder Zweckverbände in Kombination mit multilateralen oder bilateralen Verträgen zwischen den Gemeinden oder Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden. Aus heutiger Sicht ist der Zeitraum, in dem das Oberengadin zu handeln hätte, für beide Optionen jedoch unrealistisch kurz.

Wer dafür ist, «Nägel mit Köpfen» zu machen, kann als Lösung nur die Option «Fusion» befürworten. Alles andere wäre Flickwerk, Zeitverschwendung und eine permanente politische Baustelle. Deshalb appelliere ich an alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Umfrage zugunsten der Option «Fu-

sion» zu beantworten und gleichzeitig zu fordern, dass das Oberengadin eine wesentlich längere Übergangszeit bekommt und in der Übergangszeit die heutigen Kreisstrukturen und -zuständigkeiten am Leben bleiben.

Ausserdem: Mit «Olympia 2022» war gefordert worden, endlich wieder etwas «Grosses» zu unternehmen. Die politische Neugliederung des Oberengadins wäre eine schöne und für zukünftige Generationen nützliche Gelegenheit zu beweisen, dass das ernst gemeint war. Bernard R. Bachmann, Bever

Der Nutzen einer Grossfusion steht und fällt mit der Qualität der neuen Verfassung. Diese wiederum steht und fällt damit, wie eine Verfassungskommission zusammengesetzt bzw. gewählt wird und wie sie arbeiten kann.

So muss die Frage der weiterbestehenden Identität der Dörfer (Kultur, Vereinswesen, Rekrutierung für Kandidaten der Ämter der Fusionsgemeinde) sehr sorgfältig erarbeitet werden können. Ein Schnellverfahren, wie es mit dem Fusionszwang in der Gebietsreform (Top-down) erfolgen müsste, wäre Gift für eine demokra-

Sonntagsgedanken

Sich als Christ outen...

In unserer Gesellschaft zeichnet sich je länger je mehr ein Trend ab, sich zu outen. Dies geschieht in der Weise, dass man sich zu einer bestimmten Lebensform bekennt und diese öffentlich bekannt macht. Und was tun wir Christen? Können wir auch in aller Öffentlichkeit zu unserem Christsein stehen oder ziehen wir gleich den Schwanz ein, wenn wir durch Fragen oder durch unseren christlichen Lebensstil herausgefordert werden? Zurzeit wird im Oberengadin in verschiedenen röm.-kath. Pfarreien vom Stellvertreter des Diözesanbischofs, von Generalvikar Martin Grichting aus Chur, Jugendlichen der Oberstufe das Firmsakrament spendet.

In der dogmatischen Konstitution über die Kirche «Lumen Gentium» des 2. Vatikanischen Konzils heisst es hinsichtlich der Empfänger des Firmsakramentes: «Durch das Sakrament der Firmung werden sie vollkommener der Kirche verbunden und mit einer besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet. So sind sie in strengerer Weise verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen.» (LG 11) Die Gefirmten sind also gestärkt worden mit dem Beistand, dem Heiligen Geist, und haben seine sieben Gaben in Fülle empfangen, nämlich die Gabe der Weisheit, der Einsicht, des Rates, der Stärke, der Erkenntnis, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Diese Gaben helfen ihnen, im Alltag den Glauben mutig zu bezeugen, andere für den Glauben zu gewinnen, indem man sich als gläubiger Christ outet und bei aller Schwachheit ein Beispiel der Gottes- und Nächstenliebe gibt. Im alltäglichen Leben eines gefirmten Christen gibt es zahllose Möglichkeiten, sich zum Christsein zu bekennen: z. B. wenn man ganz bewusst ein religiöses Zeichen trägt, sei dies ein Kreuz oder die wunderbare Medaille, wenn man den Mut aufbringt, über religiöse Themen zu sprechen, von seinen Gotteserfahrungen zu berichten, ein Tischgebet zu sprechen, auch wenn das Mittagessen auswärts stattfindet, den Sonntag durch den Gottesdienstbesuch zu heiligen, sofort hilfsbereit zu sein, wo jemand auf Hilfe wartet, den anderen zuvorkommend zu begegnen. Diese Aufzählung können wir selber noch ergänzen und fortschreiben, wenn wir als Christen wirklich bereit sind, das Unsrige für die Bezeugung des Glaubens beizutragen. In unseren Breitengraden können wir dies ohne grosse Verfolgung tun. Zahlreiche Christen in den Ländern, wo sie wegen ihres Glaubens verfolgt werden, riskieren sehr viel, ja manchmal sogar ihr Leben, um den christlichen Glauben praktizieren zu können. Und wir in unseren Breitengraden, wo es so viel Freiheit gibt, nutzen sie oft zu wenig oder gar nicht, um uns zu unserem Christsein zu bekennen. Ist das nicht beschämend?

Dominik Anton Bolt, Pfr., Pontresina

Die Fusionsumfrage

tisch gewachsene Grossgemeinde. Die Schweizerische Demokratie zeichnet sich aus durch das kompromissbereite Einbinden von Minderheiten. Siegestaumel und Frust nach schnellen und knappen Ja/Nein-Mehrheits-Entscheidungen sind bei solch tiefgreifenden gesellschaftlichen Prozessen tödlich.

Darum als Kommentar auf den Fragebogen: Fusion ja, aber nicht unter Zeitdruck. Verlängerung der direktdemokratischen Struktur unseres Regionalparlamentes durch den Grossen Rat.

Hansjörg Hosch, Celerina

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), abwesend,

Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta (sz), Madlaina Niggli (mn)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingeleore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chioigna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Elsbeth Rehm (er)

Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)



Engadiner Post

POSTA LADINA

«Der ideale Ort für Training und Ferien»

Formel-1-Rennfahrer Adrian Sutil in Pontresina zu Gast

Fitness, Intuition, Reflex, Relaxen und Energie tanken, standen bei Engadin-Fan Adrian Sutil in den letzten Tagen auf dem Programm. Der Formel-1-Star logierte wie gewohnt in Pontresina.

ISMAEL GEISSBERGER

Zuletzt glänzte er im GP von Monaco mit einem 5. Rang, nachdem er zuvor in dieser Saison mehrmals in die Punkteränge gefahren war. Der 11. Zwischenrang in der Fahrerwertung ist die momentane Zwischenbilanz des deutschen Formel-1-Piloten nach sieben Rennen. Die Zeit zwischen dem Rennen in Kanada und demjenigen in Silverstone in einer Woche nutzte der für Force India fahrende Adrian Sutil, um sich in Pontresina zusammen mit seinem Trainer fit zu halten, aber auch um ein wenig Distanz zum hektischen Formel-1-Alltag zu gewinnen. «Das Programm hier im Engadin ist so vielseitig wie mein Beruf als Rennfahrer», sagt Sutil. Das Hauptaugenmerk legten die beiden nebst dem konventionellen Fitnessstraining auf rennsportspezifische Faktoren. «Mit Ballübungen, Jonglieren, Koordinieren und Kontrollieren versuchen wir so etwas wie einen «Radar Aufbau» zu gewinnen. Das Ziel soll sein, dass ich reflexartig im richtigen Moment rund um mich herum das Richtige tue, den Ball fangen kann, ohne seinen Flug zu verfolgen.»

Im Rennen müssen ebenfalls instinktiv in Hundertstelsekunden die richtigen Entscheide getroffen werden, insbesondere beim Start, wenn alle Boliden nahe beieinander sind. «Ausserdem kann es bei Fehlreaktionen lebensgefährlich werden», sagt Sutil. Nebst diesen Trainings waren Sutil und



Force-India-Fahrer Adrian Sutil ist begeistert von der Engadiner Natur. Der Formel-1-Fahrer verbringt seine Fitnessferien immer wieder in Pontresina. So auch in der ablaufenden Woche.

Foto: Ismael Geissberger

sein Trainer oft auf dem Bike oder dem Rennrad unterwegs, oder auch auf Schusters Rappen. Kein anderer Ort biete eine solch schöne Kulisse mit Bergen, Seen, Schneefeldern, farbigen Wiesen und Wäldern wie das Engadin. Fast per Zufall habe er die Gegend vor ein paar Jahren entdeckt, als er mit seiner Freundin Ferien in Pontresina verbracht hatte. So sei er die letzten drei Jahre immer wieder nach Pontresina gefahren und habe im Hotel Kronenhof den idealen Ort gefunden, wo sich Urlaub und Training hervorragend ergänzen. «Die Infrastruktur im Haus und in der Umgebung sind unschlagbar; für Sportler ein wahres Paradies!», lobt Sutil. Dazu komme noch das hervorragende Essen. «Die gesunde Ernährung ist enorm wichtig»,

schwärmt der Deutsche. Er habe auch gehört, dass es kaum einen andern Ort in der Schweiz gebe mit solch vielen Sonnentagen. Ist es dann nicht umso erstaunlicher, dass ein sonnenliebender Formel-1-Pilot speziell starke Resultate bei Regenrennen einfährt? «Nein, keineswegs», meint Adrian Sutil. «Regenrennen eröffnen auch Teams im Formel-1-Mittelfeld eine Chance auf ein gutes Resultat. Da zählten nicht nur die PS alleine. Das Fingerspitzengefühl des Fahrers komme dann so richtig zum Tragen. Es sei wie ein Akt auf einem Drahtseil, wo der Fahrer permanent seine Risikobereitschaft neu kalibriert. Vielleicht mag es erstaunen, dass Sutil im solothurnischen Oensingen wohnt. Für Sutil ist die Wahl aber wohlüberlegt. Obwohl Oensingen ein

Verkehrsknotenpunkt sei mit viel Verkehr, komme ihm entgegen, dass er schnell die Städte Luzern, Bern, Zürich, Basel erreiche oder nach München zu seinen Eltern fahren könne. In einem alten, umgebauten Bauernhaus im Hof des Schlosses Neu Bechburg wohnt Sutil seit 2007. Auch dort könne er die Nähe zur Natur geniessen. Ausserdem wohne die Familie seines Managers dort. Rückblickend auf seine sechs Jahre im Formel-1-Zirkus meint Sutil, dass sich das Force India Team stets in kleinen Schritten verbessert habe. Seit 2010 gehört seine Equipe dem Mittelfeld an und liegt zurzeit in der Konstrukteuren-Wertung auf dem 5. Zwischenrang, noch vor Sauber und McLaren. «Das nächste realistische Ziel ist ein Podestplatz.»

Schmunzeln mit

Das Steueramt schickt ihm die Steuererklärung nochmals zurück mit dem Vermerk: «Wir vermissen die Einkünfte Ihrer Frau.»

Er retourniert sie wieder und schreibt darauf: «Ich auch!»



Das bisschen Haushalt...

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Berge sind wunderschön! Sie erfreuen den Betrachter, bestätigen den Erklärer und beeindrucken den Andächtigen. Es gibt aber auch Berge, die zermürben: nämlich Wäscheberge. Eine Vollzeit arbeitende Redaktorin, nennen wir sie Fridoline, setzt ihre Freizeitprioritäten eher bei Sport anstatt Haushalt. Fridoline und ihr Freund, nennen wir ihn Felix, der ebenfalls Vollzeit arbeitet, können sich des Öfteren also nicht einigen, wer von ihnen der Bewieger der oben genannten lästigen Wäscheberge sein soll.

Die Situation spitzt sich kürzlich zu, als Fridolines und Felix' saubere Unterwäschestapel immer kleiner werden und es schliesslich am Tag X zum Unterhosen-Showdown kommt – genau noch eine Boxershorts von Felix ist übrig geblieben. Eine verzwickte Lage! Wer wird das Rennen machen und sich die letzte saubere Unterhose sichern können? Über den genauen Showdown-Morgen möchte die Autorin dieses PS. Stillschweigen zwecks Anregung der Leserphantasie bewahren. So viel dazu, Fridoline und Felix konnten sich inzwischen dazu durchringen, zumindest einen ersten Teil des ungeliebten Berges abzutragen.

Quintessenz der Geschichte: Einen einigermaßen anständigen Haushalt zu führen, braucht Motivation, Zeit und auch ein gewisses Organisations-talent. Hut ab vor allen Hausfrauen, die das neben Kindererziehung, Teilzeitjob und Vereinsarbeit unter einen Hut bringen. Ob Fridoline und Felix aus ihrer misslichen Situation gelernt haben? Der nächste Unterhosen-Showdown wird es zeigen.

alexandra.wohlgensinger@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

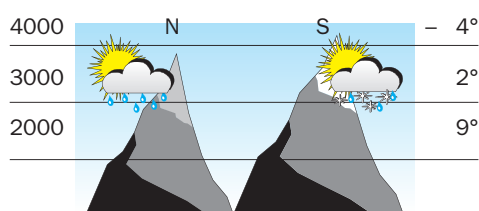
Die Alpen befinden sich an der Vorderseite eines Tiefs in einer wechselhaften Südwestströmung, mit der feucht-warme und labil geschichtete Luftmassen herangeführt werden. Sonntags erreicht uns eine Kaltfront.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Auf Sonnenschein folgen Regenschauer! Der Tag beginnt wechselhaft. Jedoch lockern die Wolken vorerst noch stärker auf, sodass die Sonne am Vormittag wiederholt zum Zug kommt. Nach Mittag werden allerdings die Wolken schon wieder grösser und dichter, sodass in der Folge überall der eine oder andere Regenschauer einzuplanen ist. Blitz und Donner sind am ehesten in den Südtälern von Italien her möglich. Am Sonntag starten wir ebenfalls freundlich in den Tag. Am Nachmittag erreicht uns dann eine Kaltfront mit kräftigen Schauern und einzelnen Gewittern sowie deutlich kühlerer Atlantikluft.

BERGWETTER

Am Vormittag stellt sich in allen Gebirgsregionen noch recht brauchbares Bergwetter ein. Hangwolken und Nebelreste bilden sich vorübergehend zurück, bauen sich dann aber mit der höher steigenden Sonne schon bald wieder zu bedrohlich grossen Quellwolken auf.



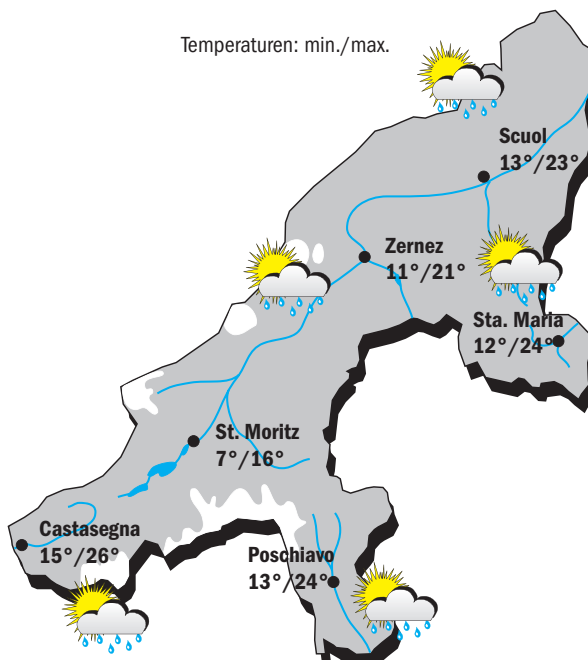
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	SO 24 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	windstill
Scuol (1286 m)	12°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	11°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		10 / 22
Montag		8 / 16
Dienstag		8 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		5 / 17
Montag		3 / 11
Dienstag		3 / 14

thailando.ch

RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE



OFFEN TÄGLICH
MITTAG & ABEND

JEDEN SONNTAG
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!

CHF 95.-

SONNENTERRASSE
QUICK LUNCH
Suppe / Salat & Wok
CHF 25.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78



Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

Kronenhof Night Spa

Samstag, 22. Juni 2013
19 bis 24 Uhr

Die Wohlfühl-Oase im Engadin!



Tel. 081 830 32 76
www.kronenhof.com info@kronenhof.com